

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Klepsch & Reichardt in Dresden.

Lebeck's advertisement for various chocolates and desserts.

Haupthandlung: Martinstadt 38/40.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Raumkunst advertisement, Dresden-A., Viktoriastrasse 57.

Wettin-Gartenschläuche advertisement, Reinhard Pichler & Böttger.

Galerie E. Arnold advertisement, Schloss-Strasse 34.

Krankenhaus-Einrichtungen advertisement.

Carl Wendschuch's Etablissement advertisement.

Struvestrasse 11 advertisement.

Für eilige Leser.

Matmögliche Witterung: Trübe, kühl, regnerisch. Der deutsche Kronprinz trifft heute nachmittags 3 Uhr auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein...

Dem deutschen Kronprinzen!

Aus den Dresdner Kaiserfesten sind Kronprinzentage geworden. Wir können uns dieses Bandels nicht erinnern, ohne in erster Linie wiederum der Erkrankung des Kaisers zu gedenken...

Das Balkanproblem.

Graf Berchtold hat die Völler Europas aufgefordert, in eine Beratung über die Zustände in der Türkei einzutreten zu dem Zweck, dem neuen Kabinett in Stambul bei seiner Desentralisationsarbeit behilflich zu sein.

war es wenigstens die Absicht des österreichischen Ministers, und wir haben keinen Grund, an der Richtigkeit des Vorschlages zu zweifeln.

Die Absicht des Grafen Berchtold ist es sicherlich nicht, den Stein ins Rollen zu bringen. Oesterreich-Ungarn ist an einer gedeihlichen Entwicklung der Balkanhalbinsel in erster Linie interessiert...

Eine andere Frage ist allerdings die, ob eine europäische Orientkonferenz nicht leicht das ganze Balkanproblem spruchreif machen kann.

Die Balkanstaaten haben nur das eine Interesse, bei einer eventuellen Aufteilung der Türkei möglichst große Stücke für sich zu gewinnen.

Trotz aller beschönigenden Nachrichten aus Stambul steht fest, daß die Albanesen nach wie vor unter den Waffen stehen und marichbereit sind.

Beispiele Oesterreichs, Italiens und Russlands. In Serbien und Bulgarien gart es ebenfalls, und wenn auch König Ferdinand in Sofia sich bisher um das Loben seiner bulgarischen Chauvinisten wenig gekümmert hat...

Kommt also der Stein wirklich ins Rollen, was dann? Es ist nicht anzunehmen, daß die Türken imstande sein werden, die vereinigten Balkanvölker niederzuwerfen...

Drahtmeldungen

vom 27. August.

Zur Frage der Fleissteuerung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich weiterhin gegen die Behauptung, daß die Ursache der außer gewöhnlichen Fleisch- und Viehpreise eine ungenügende Viehwirtschaft der deutschen Landwirtschaft zurückzuführen und eine Abhilfe daher nur in einer erweiterten Deckung der Grenzen...

Anzeigen-Zeit. Besondere von Berlin... 10 Pf.

Nach der eben angegebenen Statistik erkrankten von 1000 versicherungspflichtigen weiblichen Personen:

Krankheiten	Bureau- und Krankenpersonal	Dienstboten
des Nervenlebens	18,1	7,1
der Nahrungsoorgane	32,0	25,8
der Verdauungsoorgane	57,9	39,1
der Tuberkulose	2,3	2,3
der Muttermut	81,1	22,3

Die Dienstboten sind also nicht im entferntesten so schweren gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt, wie die weiblichen Handelsgewerbetreibenden. Die Erfahrung lehrt, daß fast überall dort, wo kaufmännische Pflichten für Mädchen errichtet wurden, die Zahl der schulpflichtigen Mädchen sehr stark gemindert ist. Zweifellos hat der Schulzwang die unbedingteste Wirkung, die Frauenarbeit im Handelsgewerbe zu fördern und die fernere, den Teil unserer weiblichen Bevölkerung, der durch eine falsche Erwerbstätigkeit gesundheitlich geschädigt wird, fortgesetzt zu vergrößern. Dabei die jungen Mädchen, die im Handelsgewerbe tätig sind, den Haushaltungsunterricht nicht ebenso dringend nötig, wie z. B. die Fabrikarbeiterinnen? Es wäre eine große Ungerechtigkeit, wollte man diese Gruppe jetzt, wo die Möglichkeit für eine allgemeine Mädchenfortbildungs-(Haushalts-)Schule besteht, vom Haushaltungsunterricht ausschließen. Die Volkswirtschaft gebietet, daß die kommende Mädchenfortbildungsschule dem Haushaltungsunterricht gebühre.

Unter den deutschen Bundesstaaten gibt es gegenwärtig einen, das Herzogtum Sachsen-Meiningen, in dem bereits ein Landesgesetz besteht, wonach alle aus der Volksschule entlassenen Mädchen noch zwei Jahre hindurch zum Besuch der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule verpflichtet sind. In dem „Entwurf eines Volkschulgesetzes“, den die sächsische Regierung dem Landtage im Januar 1912 vorgelegt hat, ist eine ähnliche Bestimmung vorgesehen, und so scheint es demnach, daß die durch den Beschluß des Reichstages vom 5. Dezember 1911 eingeleitete Bewegung doch noch in gesunde Bahnen gelenkt werden kann. Der Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband hat sich in einer Denkschrift, in der ein großes Material zu dieser Sache zusammengetragen ist, an rund 400 Stadtverwaltungen gewandt, bei denen die Pflicht der Einführung des Unterrichtszwanges besteht. Es kann u. E. nur erwünscht werden, daß diese Denkschrift eine weitgehende Würdigung findet.

Die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes

findet vom 4. bis zum 7. Oktober in Saarbrücken statt. Der Zentralvorstand erläßt gemeinsam mit dem Vorstand des Rheinischen Hauptvereins und dem Westausbau folgenden Aufruf:

„Im gewerblichen Saargebiet, in der neu entstandenen Großstadt Saarbrücken, bezieht der Evangelische Bund in der ersten Oktoberwoche seine 25. Generalversammlung. Dort, wo in großen Tagen das erste deutsche Blut für die Einzigen unseres Vaterlandes geflossen ist, wollen wir als deutsche Patrioten in unerschütterlicher Liebe zu Kaiser und Reich unserer vaterländischen Pflichten neu eingedenk sein und uns zu tatkräftiger Pflege der hohen nationalen Güter ermahnen, die uns mit allen treuen deutschen Volksgenossen verbinden. Dort wollen wir aber auch als dankbare Söhne der Reformation erneut uns bewußt werden, daß in dem Segen dieser Befreiungstat der Sinn der deutschen Geschichte sich enthüllt und die Kraft der deutschen Kultur sich alkessiert erneut. Mitten in den schweren Entwicklungskämpfen, die den evangelischen Volksteil zerstückeln und vielfach verwirren, will der Evangelische Bund über dem Trennenden das Gemeinsame betonen, das der deutsche Protestantismus wider die vielen ihn bedrängenden Gegner mehr als wohl jemals in unseren Tagen zu mahnen hat. Das ist der Grundgedanke der 25. Generalversammlung, und das ist zugleich der gute Rechtmittel unserer unermüdeten Bundesarbeit: die treue Hut der gemeinsamen Güter des deutschen Protestantismus auf allen Gebieten unseres deutschen Volkslebens. Für solche deutsche und evangelische Verdienste werden wir in der protestantischen und patriotischen Bevölkerung des Saargebietes ein lebhaftes Verständnis finden. Darum auf, Ihr evangelischen Männer und Frauen im weiten deutschen Vaterlande, an die Beharrens auf gutem Rat in Saarbrücken, zu stimmungsreicher Fahrt nach Reh. Da wollen wir an den Speichers hohen Verlust armen und an den Heldengräbern im Ebrental und zu Granelotte ewigleuchtigkeits spüren, uns zu stärken zu neuem Wirken und Kämpfen für Evangelium und Vaterland.“

Die türkische Frage.

Nusrat Pascha über die Balkanwirren.

Der türkische Großvezir Nusrat Pascha bewilligte einem Pariser Journalisten ein Interview, worin er sich über die albanesische und montenegrozische Frage, sowie über die Anregung des Grafen Berchtold aussprach.

In Bezug auf die albanesische Frage sagte der Großvezir: Diese Frage ist ein Erbteil von Fehlern, die das Kabinett Gaffi Pascha begangen hat. Wir haben uns bemüht, die Lage zu verbessern, und sie bessert sich allmählich. Die Nachricht, daß 12 Stämme gegenwärtig in Kallissa das Banner des Aufstandes erhoben haben, ist falsch. Die Tatsache, daß die Untersuchungskommission noch nicht in diese Gegend gekommen ist, dürfte ohne Zweifel die Ursache dieser falschen Nachricht sein. Wir haben keine Ursache wegen Albanien und sind sicher, daß diese Provinz dem Thron anhänglich bleibt. Auch die Frage mit Montenegro ist nicht beanruhigend. Es dürften bald normale Zustände zurückkehren. Wir haben von Montenegro verlangt, seiner Mobilisierung ein Ziel zu setzen. Es hat uns versprochen, dies zu tun, und Befehle in dieser Richtung gegeben.

In Bezug auf die Berchtold'sche Anregung erklärte der Großvezir: Das System der übermäßigen Zentralisation der alten Regierung hat Rivalitäten und Aufrage in den Balkanländern erzeugt. Die österreichische Regierung, die bei unserem neuen Kabinett die Absicht erlitt, Ruhe herbeizuführen, hat geglaubt, daß die vom Grafen Berchtold gegebene Anregung uns nützlich sein könne. Dehretsch hat der Türkei helfen, ihr den Eintritt auf den Weg der Vernichtung erleichtern und alle Wirren in den Balkanstaaten verhindern wollen. Wir haben erwidert, daß die Fortsetzung der Krieges für keine gute Absicht und für sein Wohlmögen dankbar sei, daß sie aber der Anregung skeptisch gegenüberstehe. Der Großvezir wiederholte dann zur Erläuterung zweimal folgenden Satz: Die Worte würde jeden Vorschlag, der auch nur scheinbar ihre Autorität oder Unabhängigkeit im geringsten beeinträchtigt, als nicht vorhanden betrachten.

Kritische Lage in Albanien.

Vaut antiken Berichten haben sich in der Gegend von Elbasan abermals gegen 4000 Kranten angekammert, die die Forderung der Waffenbesitzung von Schaal beabsichtigen. Die Behörden erbitten Verstärkungen. In Avlona kündigt die zum Teil bewaffnete Bevölkerung ein Gefängnis und befreite sämtliche Gefangene.

Die serbische Regierung hat den serbischen Gesandten in Konstantinopel beauftragt, bei der Fortsetzung der Serbenmassaker in Zenitza energische Schritte zu unternehmen und allezeit den Schutz der

Serben im ganzen Sandjak gegen jeden Angriff zu verlangen. Die Regierung hat einen Grenzkommissar nach Zenitza entsandt zur ausführlichen Berichterstattung des Gemeindefelds.

Keine Mobilisierung in Bulgarien.

Die „Agence Bulgare“ demontiert kategorisch die Meldung eines Blattes, daß nach dem in Tschamkoria unter dem Vorhild des Königs abgehaltenen Ministerrat die Mobilisierung der Truppen im Süden Bulgariens beschloffen worden sei. Schon die Tatsache, daß die meisten Minister vorher in Sofia weilten, widerspricht der Meldung.

Entwicklungen des Herrn Crozier.

Im Anschluß an den Vorschlag des Grafen Berchtold gibt Herr Crozier, der frühere französische Botschafter in Wien, in einem Brief an den „Temps“ einige Ausführungen über die bereits von dem Grafen Khevenhull beabsichtigte Politik einer gemeinsamen europäischen Aktion in Bezug auf die türkischen Angelegenheiten. Herr Crozier behauptet, daß Graf Khevenhull in seinen Unterhaltungen mit ihm sich bereits ganz entschieden auf einen europäischen Standpunkt gestellt habe. Gleich nach dem Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges habe Khevenhull ihm wörtlich gesagt: „Italien hat gesprochen, die Türkei hat gesprochen, alle Welt spricht, aber wann kommt die Reihe an Europa, an das alte Europa, denn Europa hat doch auch sein Wort zu sagen. Zweifellos muß es vorher sich wieder seiner selbst bewußt werden. Aber glauben Sie mir, da allein liegt das Ziel. Nur die Gesamtheit der fünf nicht am Krieges beteiligten Mächte wird genügend Autorität haben, um sich im gegebenen Augenblick Gehör zu verschaffen, den Frieden herzustellen und so das schreckliche Abenteuer zu vermeiden, das die Wiedereröffnung der orientalischen Frage bedeuten würde.“

„Daher schon“, fährt Herr Crozier fort, „habe Khevenhull Schritte getan, um unter den Mächten eine allgemeine Besprechung über die Balkanangelegenheit herbeizuführen. Es war damals jedoch noch verfrüht, und Khevenhull sah das selbst ein. Aber es lag ihm daran, das Prinzip aufzustellen, und das ohne Verzug. Graf Khevenhull hätte selbst schon in der zweiten Phase der bosnischen Krise sich mit der Idee einer europäischen Konferenz befreundet, doch es wäre hauptsächlich Deutschland gewesen, das die von Iswolski aufgeworfene Idee abgelehnt hätte. Khevenhull hätte sich besonders in Folge der freundschaftlichen Ermahnungen Frankreichs dazu bereit finden lassen, und Ende Februar 1909 bereits die großen Vinten einer Konferenz festgelegt, aus der ohne Zweifel die Anerkennung der Annexion Bosniens hervorgegangen wäre. Der Mangel eines inneren Zusammenhalts der Triple-Entente hätte damals Deutschland gestoppt, diese Lösung zu vermeiden und „den Dingen Gewalt anzutun“, indem es mit einem direkten Eingreifen in Petersburg die sich hinschleppende Ennstimmung herbeiführte. Die allgemeinen politischen Folgen wären natürlich vorteilhafter für Deutschland als für die Mächte der Triple-Entente, aber sie zögen auch einige Unannehmlichkeiten für Oesterreich-Ungarn nach sich.“ (Man muß Herrn Crozier die Verantwortung für seine Enthaltungen überlassen. Red.)

Politische Verhältnisse in Aegypten.

Im Zusammenhang mit Plänen auf ägyptischen Fuhrts, die man kürzlich in der Stadt Kairo angeschlagen fand, wurden drei Verhaftungen vorgenommen. Einer der Verhafteten ist ein junger ägyptischer Nationalist, der aus Konstantinopel kam und in seinem Reisebuche in arabischer Schrift abgefaßte Aufrufe aufrührerischen Charakters bei sich führte.

Tageschichte.

Fortschreitende Besserung im Befinden des Kaisers.

Der Kaiser befindet sich wieder außerhalb des Bettes. Er konnte sich Dienstag vormittag gegen 11 Uhr erheben und nahm wieder an der gemeinsamen Frühstückstafel teil. Die Besserung macht weiterhin erfreuliche Fortschritte. Die schwersten rheumatischen Schwellungen des Halses und der rechten Halsmuskulatur sind wieder fast ganz beseitigt, ebenso die Anschwellung der Drüsen und der Baumenmuskulatur. Dem Kaiser beim Sprechen Unbequemlichkeiten und Schmerzen bereiten. Die gelinden Fiebererscheinungen, die sich am Montag noch zeigten, sind vollständig beseitigt. Der Appetit ist weiter anhaltend gütlich. Die Nahrungsaufnahme kann fast gänzlich ohne Schmerz-Vermeidungen erfolgen. Es ist dem Kaiser möglich gemacht, fast eine Stunde hindurch zu arbeiten. Er erledigte eine Anzahl dringender Regierungsgeschäfte und unterfertigte zahlreiche Schriftstücke; auch arbeitete er einige Zeit mit dem Chef des Hofkabinetts. — Sollte der Kaiser seine Reise mit der Jungfrauabahn aufgeben müssen, so würde er doch, wie man in amtlichen Kreisen in Bern annimmt, wahrscheinlich nach Interlaken reisen. Dem Bundespräsidenten Forrer geht es besser. Der linke Arm ist aber infolge der Wicht noch angeschwollen. Forrer muß noch das Zimmer hüten.

Der Kaiser an Freiherren von Rheinbaben.

Oberpräsident Freiherr von Rheinbaben erhielt aus Wilhelmshöhe folgendes Telegramm des Kaisers: „Ich spreche Ihnen und den Ihrigen zum tragischen Ende Ihres Bruders meine herzlichste Teilnahme aus und bedauere selbst aufrichtig den Verlust dieses durch Charakter und Tüchtigkeit ausgezeichneten Offiziers.“

Eine umfangreiche Denkschrift des Reichsfinanzamts.

Zur Besitzsteuerfrage wird, der „Zähl. Rundsch.“ zufolge, ausgearbeitet und soll nach ihrer Fertigstellung den verbundenen Regierungen vorgelegt werden. In dieser Denkschrift wird das Reichsfinanzamt in gründlicher Weise das Besitzsteuerproblem erörtert und zu einer Reihe anderer Steuerprojekte, die seit der Verabschiedung der großen Reichsfinanzreform aufgetaucht sind, Stellung nehmen. Die ferner verlaute, wird die Entscheidung über die Besitzsteuerfrage keinesfalls vor dem Frühjahr des kommenden Jahres fallen. Auf den Etat für 1913, der gegenwärtig im Reichsfinanzamt zusammengestellt wird, hat die künftige Besitzsteuer noch keinen Einfluß aus.

25. Deutscher Zentralverbandstag für Handel und Gewerbe.

Dienstag vormittag wurden die Verhandlungen des Deutschen Zentralverbands für Handel und Gewerbe in Hannover fortgesetzt. — Kaufmann Bauer-Samburg referierte über Besteuerung der Konsumvereine und Filialgeschäfte. Der Referent stellte folgenden Antrag: Die Hauptversammlung des Zentralverbands wolle beschließen, bei den maßgebenden Körperkassen dahin vorstellig zu werden, daß die Konsumvereine zu einer stärkeren Besteuerung herangezogen werden, und zwar derart, daß bei Umsätzen bis zu 1 Mill. Mk. 1 Prozent, bei 20 Mill. Mk. 4 Prozent und bei mehr als 20 Mill. Mk. 5 Prozent als Steuer erhoben werden. Ferner fordert die Hauptversammlung eine progressiv steigende Steuer für alle Filialgeschäfte, und zwar in Höhen von 25 Mk. bei einer Filiale, bis zu 400 Mark bei fünf Filialen usw. Nachdem auch die Forderung der Warenhandsteuer erhoben und auf die Schädlichkeit der Beamtenkonsumvereine hingewiesen worden war, wurde der Antrag Bauer mit anderen Vorschlägen zur Besteuerung der Konsumvereine und Filialgeschäfte dem Vorstand des Zentralverbands überreicht, der denselben in Verbindung mit der dem Zentralverband angegliederten Konsumvereine-Arbeitszentrale in Hamburg prüfen soll. — Hierauf referierte Kaufmann Sanda u. H.

Magdeburg über Bekämpfung der Warenvereine nach Magdeburger Art und der Verbands-geschäfte. Er schlug folgende Resolution vor: „Die in Hannover tagende 25. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Zentralverbands für Handel und Gewerbe erkläre in der Entwicklung der Warenvereine nach Magdeburger Art eine drohende Gefahr für den gesamten Kleinhandel und ersucht den Vorstand, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dieselben zu bekämpfen, daneben aber auch den Kampf gegen die Verbands-geschäfte erneut aufzunehmen und namentlich die Spezialmärkte in der Verbandssetzung zu veröffentlichen.“ Die Resolution wurde sodann angenommen.

Die Dansewoche.

Das Präsidium des Dansewoches hat beschlossen, die Dansewoche vom 11. bis 17. November in Berlin abzuhalten. Der Dansewochen findet Sonntag, den 17. November, in den Räumen des Admiralspalaces statt.

Ein russisch-sinesischer Zwischenfall.

Außerhalb der Stadt Kaschaar fand ein Zusammenstoß von Schützen des russischen Departements mit chinesischen Soldaten statt. Auf beiden Seiten gab es Verwundete. Der russische Konful und der Befehlshaber der chinesischen Truppen haben eine Unterstufung des Vorfalls eingeleitet. — Im Bezirk Urumtschi ist unter den Mongolen ein Aufstand ausgebrochen.

Hiobspropheten aus Nicaragua.

In Washington eingetroffene Nachrichten über die Lage der Ausländer in Nicaragua lauten sehr ernst. Weitere amerikanische Kriegsschiffe seien unterwegs. Ein Reichsdeutscher sei in Matagalpa ermordet worden. Bei der Beschießung von Managua seien 20 Frauen ermordet worden. Der „Vol.-Anz.“ wird von ununterrichteter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die alarmierenden Nachrichten über die in Nicaragua augenblicklich herrschende Revolution fast ausschließlich aus Washington kommen. Die Vereinigten Staaten haben ein großes Interesse daran, die Lage in der kleinen Republik möglichst bedenklich erscheinen zu lassen.

Zur Lage in Marokko.

Wie aus Mogador gemeldet wird, finden in der arabischen Bevölkerung geheime Versammlungen statt, in denen für den Präsidenten El Diba Stimmung gemacht wird. In Marrakesch sind verschiedene Väden geplündert worden. Das Judenviertel steht unter militärischem Schutz. — Der Einfluss El Dibas greift auf den Süden Marokkos über, wo sich eine feindselige Bewegung gegen die französischen Truppen bemerkbar macht.

Bereinigte Staaten. Der Konarch hat sich verhaft.

Während des Druckes nichts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Wilhelmshöhe. Die Reise der Majestäten des Kaisers und der Kaiserin nach Potsdam ist auf Freitag vormittag 10 1/2 Uhr festgesetzt.

Merseburg. Heute abend fand im Ständehaus eine königliche Tafel für das 4. Armeekorps statt. An der Haupttafel saßen das Kronprinzenpaar, die gefert hier anwesenden Prinzen des Königshauses und die Herzöge von Anhalt und Sachsen-Meiningen. Im Verlaufe des Mahles brachte der Kronprinz folgenden Trinkwunsch aus: Der Kaiser beauftragte mich, dem Korps seine große Trauer auszusprechen, daß er heute nicht anwesend sein könne, er beauftragte mich ferner, seine herzlichsten Grüße dem Korps zu übermitteln. Ich fordere Sie auf, in den Ruf einzustimmen: Das 4. Armeekorps und sein kommandierender General Hurral! Der kommandierende General Sixt v. Armin erwidert mit einem Toast auf den Kaiser. Später fand im Schlossgarten Zapfenkreis statt, dem das Kronprinzenpaar im Gartenpavillon beiwohnte. Die Stadt ist illuminiert.

Leipzig. Der Ferienrat des Reichsgerichts verwarf heute in später Nachmittagstunde die Revision des Raters Albert Friedrich Hoser, der am 6. Juni dieses Jahres vom Schwurgericht in Mannheim wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Hoser hatte am 17. März d. J. in Heidelberg seine Weibliche in den Redar geworfen, um sich ihrer zu entledigen. — Ebenfalls verworfen hat das Reichsgericht heute nachmittag die Revision des Tagelöhners Johann Knopp, der vom Schwurgericht in Köln am 10. Juli d. J. wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Knopp hat im trunkenen Zustande sein Kind in einem Schranke erhängt.

Berlin. Landrichter a. D. Mumm, früher Substitut an der Handelskammer in Chemnitz, ist heute in seiner Wohnung in Irleedenau am Herzschlag gestorben.

München. Der Präsident des bayerischen Verwaltungsgereichtshofes v. Hermann ist auf sein Ansuchen wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes in den dauernden Ruhestand versetzt und ihm in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienste der Reichsorden 1. Klasse unter Beifügung eines Allerhöchsten Handschreibens verliehen worden. Ministerialdirektor von Kraatz ist zum Präsidenten des bayerischen Verwaltungsgereichtshofes ernannt worden.

Paris. Die „Agence Havas“ meldet aus London: Die englische Regierung hat in Paris und Petersburg das Ansuchen gestellt, mit ihr gemeinsam die Aufmerksamkeit auf die Gefahr einer Landung in Samos und das Hervorrufen einer Bewegung zugunsten einer Aktion durch Griechenland, wie sie gegenwärtig von Griechenland und Aetia vorbereitet werde, zu lenken. Ein englisches und ein französisches Kriegsschiff haben Befehl erhalten, nach Samos zu gehen, um eine Landung, wenn nötig, mit Gewalt zu verhindern.

Paris. Die „Agence Havas“ meldet aus Nazagan vom 25. August: Ein Kaufmann hat aus Marrakesch einen vom 19. August datierten Brief von dem Arzt Guichard erhalten, in welchem dieser behauptet, er hätte mit seinem Gefährten am 15. wieder nach der Stadt zurückkehren müssen. Sie seien unverletzt und hätten sich zuerst zu Mugi und sodann zu El Mauti geflüchtet und würden auf behandelt. Der Brief bestätigt ferner, daß die europäischen Väden nach dem Einzug El Dibas geplündert wurden. Schließlich behaupten auch Europäer, die in Saffi angekommen sind, die Franzosen seien gefangen El Dibas.

Paris. Wie von gefern aus Casablanca gemeldet wird, näherten sich mehrere Trupps feindlicher Reiter dem Lager Mangins von Säben bis auf zwei Kilometer, wurden aber durch Artilleriefeuer ohne Mäße zurückgetrieben.

Malta. (Reuter-Meldung.) Die Lage auf Aetia ist zur Beunruhigung Anlass. Man glaubt, daß die Aetische des englischen Kreuzers „Diana“ infolgedessen um zwei Tage vorbittet wurde.

Malaga. Die Stauer und Fuhrleute haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Verkehr im Hafen geht wie gewöhnlich vor sich.

Petersburg. Prinz Heinrich von Preußen hat auf der Reise nach Japan heute Irntst vollstet.

Kempinski

DRESDEN
26 Marien-Str. 26

Meine erstkl. prima Speisen
Port. 00, u. 1,99



Weinrestaurant I. Ranges im

Hôtel Müller

Architektonisch schönsten Restaurant der Residenz.

Diners à Mark 2.—, Mark 3.—, Mark 4.—, Soupers à Mark 3.—.

Die sorgfältig zusammengestellte grosse Tagesspeisenkarte bietet eine unbeschränkte Auswahl von Saisongerichten in hervorragender Zubereitung zu zivilen Preisen. — 10 Stück Holländer Austern Mark 2.—.

Extrazimmer für zirka 20 Personen für kleine Festlichkeiten. — Musik auf Wunsch nachmittags.

Hotelfrontzimmer mit Frühstück Mark 3,50. — Hinterzimmer mit Frühstück Mark 3.—.

Täglich abends bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Weinrestaurant Herbst

Neumarkt 9. Fernsprecher 11808.

„Neues Palais de Saxe“.

Berühmte Küche — diverse Krebsgerichte. — Eigene Fleisch-Kühl-Anlage. —

Diners — Soupers und à la carte jederzeit in allen Preislagen.

Täglich vornehmer Abend-Konzert.

Inh. Oskar Herbst.

Petera

Wein-Restaurant
Victoriastrasse 28.

Während der Kaisertage
ausgewähltes
Menü Mk. 5,00.

Künstler-Konzert.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Petera

Telephon 18654.



Erste Kulmbacher

Action-Exportbier-Brauerei

Biere nur aus allerfeinsten
Malz und Hopfen!

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.



Wittelsbacher Bierhallen

das beliebte Familien-Restaurant.

Anlässlich des Besuches Sr. Kaiserlichen Hoheit
des Kronprinzen

Grosses Parade-Essen.

Gut gepflegte Biere. Unverkäuflich vorzügliche Küche.
Von 6 Uhr an Spez. Rebhuhn m. Beilage A 1,30.



Lugsteinhof

bei Geising-
Allenberg (Graab.) 880 m ü. M.

Ein weitenweitenden Nichtenwäldchen herrl. gel. Weite Fernsicht. Reuzzeitl. einger. Zentralheiz. Wasserlosetts. Vornehm-behagl. Gasträume. Fernspr. Amt Lausenstein 69. Profp. d. d. Bel. Richard Dölse.

Musikwerke-, Instrumenten- u. Saiten-Magazin v. W. Graebner

(gegründet 1823)

(nahe der Seebrücke) Breite Strasse 5

empfehlen Polphon, Molltone-Merke, Gramophone, Edison-Phonographen nebst Walzen u. Platten von 1—30 Mk. Mechanische Vögel mit Naturgesang. Gr. elektr. Tanz-Orchestration, Violinen von der Meistern, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Harmonikas, Sordaneons, alle Arten Messing- u. Holz-Blasinstrumente, Akkord-Instrumente, sofort spielbar. Große elektrische Graphophon für Tanzsaal pass. Pianinos und Harmoniums billig zu verkaufen und zu verleihen von 6 Mk. an. 1 Schwarzwalder Musikfabr.

Kuranstalt Bad Geltersberg

bei Leitmeritz in Böhmen.

Hochmodernes physikalisch-diätetisches Sanatorium. Eigene vorzügliche Moorbäder, Eisenquellen. — Idealer Sommeraufenthalt. — Kurarzt Dr. Lurje.

Prospekte durch die Kurverwaltung. Billige Preise.

Obsthorden

Unsere verbesserten Golschäffelle bewähren sich vorzüglich. Sie sind leicht transportabel und höchst leicht ausgeführt. Die einzelnen Horden lassen sich bequem herausziehen und sind mit je einem Golschäffelboden versehen. Das Obst liegt dadurch nur mit wenig Fläche auf, sodass Luft überall hinzufließen und die Früchte lange Zeit vor Fäulnis schützen kann.

Gebr. Eberstein

Hoflieferanten
Altmarkt 7.

Dresdner Felsenkeller-Ausschank

Dresden-A.,
Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.

Hotel u. Pension Fürstenhof I. Ranges

in Kipsdorf IM ERZGEBIRGE

Bitte Prospekt verlangen.

Lichtenhainer Bierpalast

Urfidel!

Heute Eröffnung
„Zur alten Stadt“

Leubhaudstrasse 13,
Erste Gosenstube Dresdens.

Zum Ausschank gelangen nur gutgepflegte Biere und ff. Weine, sowie echte Böhmer Gose.

Gut empfohl. Mittagstisch.

Um gütigen Zuspruch bitten

Bruno Simon und Frau,
früher Reichsbau.

Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätetiken. — Medicinisch. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten Radiumquelle der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Licht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

Dr. P. Köhler
Sanatorium
Bad Elster

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunauer Str. 17, Börschplatz 4,
Annenstrasse 39, Alaunstrasse 27,
Borsbergstrasse 18 b.

Rabat-Sparkarten gratis.

Sehr gut erhaltenes
Piano (f. f. 225) zu verk.
Zschumann, Moritzstrasse 7, 3. r.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,
Wilsdruffer Strasse 17,
Prager Strasse 16,
Amalienstrasse 7 und
Seebrücke 3.

Elektrische Artikel,

Akkumulat. f. Zündung u. Beleuchtung, Reparaturen aller Systeme.

Alfred Luscher
Akkumulatorenfabriken
Dresden-N. Bodenbad
Groschenhai. l. B.,
ner Str. 133, Bismarck



ff. Rosa-Reineclauden, ff. Tafelflaumen
10 Wld. Polster frei W. 3—3,80 geg. Nachn., Wfd. 12—20 Pf. in all. Gard. Weiser, Obfigarten, Pofschwitz, Carolaftr. 21, Eing. 23.

Aluminium-Kochgeschirr

garant. rein, in Qualität, jezt 25% billiger. Preisl. gratis.

Otto Graichen,
Trompeterstr. 15
(Central-Theater-Passage).

Heil-

kunde, altbewährt geg. Rofe, Zahn- u. Kopfschmerz, Hoarausfall, Heufieber, Dähl, Wari, Aropf, Hust, Nichte, Veitnälj, Blutarmut, Rheum, Verstopf, Jodias, Adämpfe, Ueberdeine, Nagen, Wogen, Fem-, Nerven-, Frauenleiden u. äbt aus

Uhlmann, Wettinerstr. 35, 2.
Biete Danfchreiben!



Einige 1000 Gros Waracriten und Kornblum sind jezt billig zu verlaufen.

10 000 Stück von 40 Mk. an. Zur Veranstaltung von Blumentagen gebe die Blumen auch in Kommission, daher ohne Risiko für die Komitees.

Manufaktur künstl. Blumen Herm. Hesse, Schöffelstr. 10/12.

Franklinisation

(Elektr. Kopfdouche) gegen Kopfleiden, Nervenschwäche u. Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstrasse 2, Fernspr. 5887.

Empfehlendw. H. Meißner-Steinwan & Söhne, Neuhof, deogl. Viefe, Blüthner, Schiedmayer, wie neu, billigt abzugeben.

A. Wagner,

Inhaber höchster Auszeichnungen, gr. Gold, Medaillen, 10. I., Grunauer Str. 10, I., Piano, ff., 250 A zu verk. mieten Zerreftr. 11, I. r.

Wit. 237
Seite 7

Königliches Belvedere.

Heute Mittwoch den 28. August
Grosses Festkonzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters
 Leitung: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Letztmalige Mitwirkung: **Kapellmeister u. Komponist**
Oscar Petras aus Hamburg. (Auf vielseitigen
 Wunsch.)
 Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 28. August 1912.



Ausstellungs-Park.

Heute
Grosses Brillant-Feuerwerk.
Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Dresdner Philharmon. Orchesters,
 Leitung: Kapellmeister **Rudolf Förster**.
 Anfang 6 Uhr.

Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.

Sonnabend, den 31. August:

Illumination. Reunion mit Tanz.
 Abendarten 30 Pf., Dauertarten 3 M. (auschl. Billeitsteuer).

Zoologischer Garten.



Täglich
 11^{1/2}, 5 und 6 Uhr:
Dressur-Vorführung
 der Elefanten.
 11, 4, 7 Uhr und gegen
 Schluß des Konzerts bei
 Scheinwerferbeleuchtung:

Dressur der Seelöwen und
Pinguine auf der Rutschbahn.

Heute Mittwoch von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Freib. v. Burgler Bergmusikcorps,
 Leitung: Musikdirektor **G. Schönberg**.
 Erwachsene 75 Pf. (von nachm. 50 Pfg.)
 Kinder 30 " (5 Uhr ab)

Grosse Wirtschaft,

Königl. Großer Garten.

Heute **Grosses Konzert**,
 Direktion: Kgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann**,
 und Auftreten der Dikton-Virtuosen Familie **Schreyer**.

Königshof.

Täglich abends 8^{1/4} Uhr

Oscar Junghähnel's beliebte Sängers
 u. Schauspieler
 Ausser dem Prima-Solotell
 die urkomische Original-Burleske

Der Milchmann von Possendorf

von Oscar Junghähnel,
 sowie die witzige Instrumental-Romödie

„Ein Konzert am Kochherde“
 oder **„Die musikalische Küchenfee“**.

Vorzugsarten gültig!



Flora-Varieté

Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
 Vollständig wettergeschützt.
 Straßenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982.

Nur noch bis 31. August:

„Die lebenden Puppen“.

Ab 1. September:

Das grosse brillante Schlussprogramm.

Victoria-Salon.

Novität! **Monseigneur Bascys** Novität!
lesender und schreibender Hand
 Sensationell! **„Dick!“** Kaum
 glaublich!

Gastspiel

Ada Pagini, K. Ital. Kammer-Virtuosin.

Außerdem:

8 London Belles, engl. Damen-Schönheiten
Hermann Mestrum, Komiker,
Madame de Persky, Schulleiterin,
Frères Chantrell, Clowns musicaux,
Agna Mirette-Trio, Danseurs modern,
Original-Trio Loubé, akrob. Bicyclisten,
Annie Ferrera, die eleg. Vortragskünstlerin,
Kinematograph mit „Zoppelin in Dresden“.
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

Im gänzlich renovierten **Künstler-Ensemble**
Theater-Tunnel: „Büttner“.
 Anfang 1^{1/2} Uhr.

Central-Theater

Letzte Woche:

Original-Parisiana.

Neues Repertoire.

Sonntag den 1. September

Beginn

der

Varieté-Saison.

Kurhaus Hartha.

Jeden Mittwoch

Grosses Kurkonzert mit feinem Ball.

Anfang 6 Uhr.

NB. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. Gute
 Wohnungen mit und ohne Pension noch zu haben.
H. Lehmann.

Hotel u. Restaurant Waltersdorfer Mühle,
 Bahn u. Dampfschiffahrt. Rathen, idyllisch im Volant
 (schl. Schwelz) gelegen. Beliebte Sommerfrische. Uebernachtung
 f. 50 Pct. Beste Verpf. Fernspr. Amt Schöndau 32. **S. Tamme.**

Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.
 Geogr. 1783. Aeltestes Wein-Restaurant der Stadt.
 Uppigster Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.

Rennen

zu Dresden

Sonntag, 1. Septbr., nachm. 2^{1/2} Uhr.

Einfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Königsplatz	1,50	ab Reitz	1,50 2,40 3,50 nachm.
„Dresd.-Wettst. Str.“	1,50	„Dresd.-Wettst. Str.“	1,47 2,50 4,00
„Dresd.-Opf.“	1,45 1,55 2,00 2,00	„Dresd.-Wettst. Str.“	1,47 — —

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür
 geltenden Bestimmungen an den Renntagen im
 Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags
 von 11-1 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis
 1/2 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Protector: Prof. Sascha Schneider.

Ringkampf

um den „**Goldenen Gürtel**“
 von Dresden.

2-Tage-Ringkampf

(Meinholds Säle, Moritzstrasse)

zum Besten der Militär-Invaliden von 1870
 u. f. m. in rein sportlicher Weise, nach voran-
 gegangener Herausforderung des bekannten
 Ringers **Paul Fischer** aus Dresden. Es
 haben sich bisher gemeldet: **Albert Sturm-**
Berlin, Omer de Bouillon-Belgien,
Emile Deriaz-Frankreich, John
Fleisser, Regenschampion und Preisboxer,
Afrika, Bartkowiak-Russland u. a. m.
 Da diese Kämpfe ein Ereignis ersten Ranges
 bilden, so bittet man, Eintrittskarten sich recht-
 zeitig zu verschaffen, da bereits jetzt schon eine
 große Nachfrage stattfindet. Die Eintrittspreise
 inkl. Steuer sind: Sperrplatz 4 2,10, 1. Platz
 4 1,05, 2. Platz 4 0,55, Stehplatz 4 0,30.
 Vorverkaufsstellen: **Arndt Fischer**, Zigarren-
 geschäfte, Winalischer Platz und Schloßstraße,
Wittelsbacher Bierhallen, Moritzstraße.
 Die Ringkämpfe finden am

3. und 4. September,
 abends 9 Uhr,

statt. Einlass 8 Uhr.

M.-Konzert.

Musenhalle

Einziges Varieté u. Volkstheater des Westens.
 Sonntag den 1. September 1912
Das grosse Eröffnungsprogramm.
 Schläger auf Schläger! Ensemble Wien-Berlin-Hannover.



Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 und
 1b Grosse Kirchgasse 1b.

Tel. 219/115. In seiner Eigenart Tel. 219/115.
 sehenswerteste und grösste Weinstuben der Residenz.

In der 1. Etage spielt die berühmte
Hupfeld'sche Konzert-Violina,
 welche jeder Musikliebhaber nicht verschmähen sollte, sich anzuhören.

Küche von bekanntem Ruf zu jeder Tageszeit.

Speisen à la carte sowie

Diners von M. 2,-, 3,- und höher

Soupers „ „ 2,25, 3,- „ „

Schellermühle bei Altenberg

i. Grösch.
 Borzähl. altrenom. Familienpension, verbunden mit eig. Guts-
 u. Milchviehwirtschaft, in wahrlichster bevorzugter Lage, 700-800 m
 Seehöhe, empfiehlt i. hübsch. Zimmer für läng. od. kürz. Aufenthalt
 und erdittert Bestellungen rechtzeitig.

Teleph. Ripsdorf 53. **Carl Flechsig und Frau.**

Verantw. Red. **Armin Bendorf** in Dresden. (Ersch. 1912-1913)
 Verleger und Drucker: **Piesch & Reichardt**, Dresden, Barientstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorged-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Heinze's Hotel Regina,

Dresden, Bismarckstrasse 20.

Meinen lieben Freunden und zahlreichen hiesigen und auswärtigen Gästen teile ich ergebenst mit,
 um den lästigen Verwechslungen vorzubeugen, dass ich den Betrieb **Hotel Monopol-Metropol** auf-
 gegeben habe und mich nur meinem neuen **Hotel Regina** widme. Selbiges ist modern eingerichtet mit
 kalt und warm fließendem Wasser in jedem Zimmer. Bäder, Lift, Zentralheizung. Auto-Garage.

Mit der Bitte, von obigem Kenntnis zu nehmen,

zeichnet hochachtungsvoll

Heinze,

zugleich Bes. vom **Gasthof und Kurhaus Sennerhütte** in Götzsch.

Börsen- und Handelsteil.

Städtische Cartonnagen-Maschinen-Fabrikation, Dresden. Die Verwaltung beabsichtigt uns, daß sie den umlaufenden Ge...

Veränderung eines Kegelgeringverbandes in der Konfektions-Industrie. In einer am Montag in Berlin abgehaltenen Ver...

Die Vereinigte Tabakindustrie-Aktiengesellschaft in Hamburg hat in 1911 einen Bruttogewinn von 204 476 M. erzielt...

Düngerhandel G. m. b. H., Berlin C. 2 (Deutsche Kolonial-Produktions-Gesellschaft). Die Gesellschaft ist in ihrer Entwicklung unau...

Der Zentralverband der Kohlenhändler Deutschlands hat an das Kaiserliche Reichsamt des Innern eine Eingabe gerichtet...

Keine Vereinnahmung künstlicher Kautschuk- und Nischen. Die Mitteilungen in der Presse über eine neue holländische Erfindung...

Der Kopfenstand in Wismar. (Offizieller Bericht des Kopfenbauverbandes des Daubner Grünlandes.) Durch die regnerische...

Getreide-Notenbericht (der Preisbericht des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 20. bis 26. August). Angesichts der...

Table with columns: Getreide, Weizen, Roggen, Hafer. Rows: Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Breslau, Berlin, Danzig, Halle, Leipzig, Hamburg, Lübeck, Köln, Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg, München.

Das ideale Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel bei Schwachzuständen aller Art ist SANATOGEN. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien...

MAIZENA. Ueberaus reichhaltig. Das ideale Nahrungsmittel für Sommerkochen, Brote, Crêpes, Puddings, Suppen usw. Rasch zubereiten, kostengünstig durch die Corn Products Co., Hamburg I.

Hunyadi János (Saxischer Bitterquell). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Elektra-Serzen überall im Gebrauch! Wunderbares Licht, rinnen nicht, riechen nicht. Günstig leicht beschaffbar billiger.

Table with columns: London, 27. August, vorm. 11 Uhr 55 Min. Items: 2 1/2% Anl., 5% Regent, etc.

Gamburg, 27. August. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 88,00 B., 84,50 G. ...

Gamburg, 27. August. Getreidemarkt. Weizen fest, Mehldecker und Altmetzger August-September 226,00. Roggen fest, Mehldecker und Altmetzger...

Für unsere Landsleute. Was speiten wir morgen? Für höhere Ansprüche: Pfeilstrübe mit Griechnoden. Gebäckchen Fisch mit Kräuterfräule...

Bestes Volksgetränk. Riechliches Getränk, hell u. buntel, garantiert reines Malzbiere...

Bereins- und Innungsberichte.

Der Bezirksverein für die Johannstadt veranstaltete am 25. August unter harter Beteiligung seiner Mitglieder eine Beschi...

Der Turnverein für Neu- und Antonstadt hielt am Sonntagabend sein Kinderfest ab. War auch das Wetter nicht günstig...

Der Bezirksverein für Neu- und Antonstadt hielt am Sonntagabend sein Kinderfest ab. War auch das Wetter nicht günstig...

Die Eisenbahnenbetriebe hielten am 25. August im Hotel Victoria Garten, hier, ihre 1. Jahresversammlung ab...

Bermischtes.

Der deutsche Luftkriegswagen. Die Meldung von der epochemachenden Erfindung im Flugwesen, die wir in unserer...

Der Kapitän des Torpedobootes „G. 7“ freigesprochen. Das Kriegsgericht der ersten Marineinspektion in Kiel...

Keine Brandstiftung im Theater des Neuen. Die Nachforschungen nach dem Ursache des Bühnenhausbrandes...

Eine Möbelfabrik in Hammeln. Die Möbelfabrik von Hammeln u. Hudag auf dem Marktplatz in Halle steht...

Schwere Sturmschäden. Aus Süddeutschland, sowie aus Holland kommen Nachrichten über schwere Schäden...

Todeskurz vom Turme der Josephkirche in München wurde ein auf dem Turme der Josephkirche in München mit...

Der Kampf gegen die Buchmacher. In den letzten Tagen wurden in Magdeburg vier Personen angezeigt...

Eine tödliche Strahlenkrankheit fand nachts im Oden von Berlin statt. Es wurden sechs Personen schwer und einig...

914 237 Preisveränderungen 28. August 1912 Seite 11

Nach ein Schuß. Von einer Kugel in die Stirn getroffen, sank der Herr zu Boden. Jetzt kümmte die Hande über ihn hinweg auf den Maurerpolier Sperling zu, würgte ihn und bedrohte ihn mit Wessern. Darauf zog er einen Revolver und feuerte vier Schüsse ab, die alle erwidert wurden. Während den Sperling glücklicherweise keine Kugel traf, wurden durch seine Schüsse mehrere Personen schwer verletzt. Der Kampf tobte von 1 bis 1 1/2 Uhr. Inzwischen waren die diensthabenden Beamten des Reviers benachrichtigt worden und erschienen eilig. Eine große Anzahl der Wunden wurde von ihnen festgenommen und nach der Wache gebracht. Der Maurerpolier Sperling stellte sich selbst der Polizei, wurde aber, da er in der Notwehr geschossen hatte, wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Zustände im Berliner Osten geben, wie es scheint, denen des amerikanischen Westens nicht mehr nach.

Schweres Unionsglück. Bei Oberlahnstein schlief Dienstag vormittag in einem Mühlenschiff in der Nähe ein von vier Personen besetzter Kahn um. Alle Insassen, zwei verheiratete Frauen, ein 17jähriges Mädchen und ein 12 Jahre alter Knabe ertranken. Bisher sind drei Leichen geborgen worden.

Der telegraphische Verkehr mit England unterbrochen. Infolge umfangreicher Leitungshörungen in England ist der telegraphische Verkehr mit London fast ganz unterbrochen. Die große Masse der Telegramme wird über Paris geleitet und in Holland und Belgien zur Beförderung mit Schiffen gegeben.

Tuberkulosebekämpfung und Streichholzgeschäft. Die Großherzogin von Hessen hatte im vorigen Jahre auf der Dresdner Dampfkraftausstellung Streichholzgeschäfte besichtigt, die in Argentinien zur Verpackung von Streichhölzern benutzt werden und auf denen sich kurzgefaltete Verpackungsmittel gegen die Tuberkulose aufgedruckt befinden. Diese Idee leuchtete der Großherzogin so ein, daß sie sich mit der heimischen Streichholzindustrie in Verbindung brachte, um diese Methode auch in Deutschland zur Einführung zu bringen. Sie hat dies jetzt auch erreicht; denn einige namhafte Firmen der Branche aus Reichensbach, Nieder-Ramstadt und Pungstadt werden, wie die „P. A.“ mitteilt, demnächst mit den belebenden Streichholzgeschäften herauskommen. Der Preis der Streichhölzer soll hierdurch keine Erhöhung erfahren.

In dem militärischen Beleidigungsprozeß in Kattowitz wurde in der weiteren Verhandlung zunächst die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, da längere Zeit militärische Schriftstücke verloren werden mußten. Auch die Pressevertreter mußten den Saal verlassen. Es wird sodann in die Beweisaufnahme eingetreten. Der erste Zeuge ist der Major Kommandeur Hauptmann Kammerer. Bei seiner Vernehmung spielt namentlich der § 22 der Kaiserlichen Verordnung über die ehrengerichtlichen Vorschriften für die Offiziere des preussischen Heeres eine große Rolle. Dieser Paragraph lautet: „Glaubt ein Offizier, daß durch Handlungen oder Unterlassungen eines anderen Offiziers die Interessen des Offizierkorps und die Standesehre angetastet werden können, so soll ihm nicht verweigert sein, hiervon dem Ehrenrat des Bezirkes oder dem direktien Vorgesetzten Mitteilung zu machen.“ — Vorl.: Der Zeuge äußert sich zunächst über die Beziehungen zum Angeklagten. — Zeuge: Der vorher verurteilt worden ist; unsere Beziehungen waren so lange gut, bis er einmal der Vorladung zu einer ehrengerichtlichen Verhandlung nicht folgte. Als wir abends aus der Weinstube kamen, machte ich ihm Vorhaltungen deswegen. Er sagte, er sei durch seine richterliche Tätigkeit abgehalten gewesen, wenn man ihn aber weiter damit konfrontieren werde, so werde er seinen Säbel zerbrechen und ihn dem Oberleutnant, das ist der Bezirkskommandeur, vor die Füße schmeißen. — Vorl.: So, davon haben wir ja bisher nichts gehört. — Zeuge: Das muß ich aber unbedingt aufrecht erhalten. — Vorl.: Sie haben aber doch auch noch weitere gesellschaftlichen Verkehr mit dem Angeklagten unterhalten? — Zeuge: Nein, ich kann mich darauf nicht erinnern. — Vorl.: Ist es nicht möglich, daß Amtsrichter Knittel Sie eingeladen hat, daß Sie sich aber nicht dafür verantworten haben, und daß deshalb der Verkehr aufgehört hat? — Zeuge: Gewiß, möglich ist das schon. Es ist auch unklar, daß ich mich anfänglich eines Todeslases in der Familie mit dem Angeklagten, mit dem ich weitausfährig verband bin, über die Erbchaft entzweit habe. — Vorl.: Vielleicht täuscht Sie doch die Erinnerung? — Zeuge: Nein, es ist nicht möglich, denn sonst müßte ja der Angeklagte wissen, was in dem fraglichen Testament steht. — Vorl.: Er behauptet ja auch, es zu wissen. Neuern Sie sich nun über die Vorgänge bei der Landtagswahl. — Zeuge: Ich habe mich, wie es sich für einen preussischen Offizier gehört, um die Wahl gar nicht gekümmert; aber schon am Abend des Wahltages wurde mir gesagt, Knittel habe den Wohlmann des Zentrum oder der Polen gewählt. Ich ließ die Sache zunächst ruhen. — Vorl.: Warum? — Zeuge: Die Sache ging mich doch gar nichts an. — Vorl.: Später waren Sie doch aber anderer Ansicht. Vielleicht auf Grund des § 22? — Zeuge: Es wurde später so offenbar, wie Knittel gewählt hatte, daß es die Spoken von den Dächern pfeifen. — Vorl.: Ja, aber deshalb blieb es doch eine politische Sache, um die Sie sich nicht kümmern wollten. — Zeuge: Jetzt aber war doch die Offizierschere angetastet, wenn es blieb, ein Leutnant hat einen Polen gewählt. — Vorl.: Dann mußten Sie sich doch aber in Ihrer Offizierschere sofort verletzt fühlen und nicht erst nach Monaten. — Zeuge: Es wußten doch auch so viele andere Herren davon, so daß ich mir dachte, vielleicht erhalte einer von denen Anzeige. Eines Abends nach der Anzeige sagte mir der Kreisinspektor Buemann: Hören Sie mal, das geht doch nicht weiter so mit dem Amtsrichter. Wenn ein Lehrer von mir das läßt, was er getan hat, ich würde ihn sofort anzeigen. Darauf sagte ich: Gut, auch ich will das tun, verschaffen Sie mir die Unterlagen dazu. — Vorl.: Und wie war die Sache bei der Kirchenwahl? — Zeuge: Bei der Kirchenwahl wurden fünf Herren, die bei der Landtagswahl deutsch gewählt hatten, hinausgeworfen und fünf andere, die polnisch gewählt hatten, dafür in den Vorstand gewählt. Von einem Bekannten wurde mir mitgeteilt, daß Amtsrichter Knittel als Schriftführer im Kirchenvorstand sei, und darauf sagte mir eben bei dem Nachhausewege der Kreisinspektor Buemann: Das geht nicht so weiter, das muß angezeigt werden. — Vorl.: Warum haben Sie aber nicht, bevor Sie Meldung machten, zuerst mit Knittel, mit dem Sie doch befreundet waren, gesprochen? — Zeuge: Im § 22 ist die Verpflichtung für uns Offiziere ausgesprochen, von solchen Vorgängen Meldung zu machen. — Vorl.: Das schließt aber doch nicht aus, daß man erst auf freundschaftlichem Wege die Sache aus der Welt zu schaffen sucht, denn es stehen doch große Dinge auf dem Spiel, und daß man sich zuerst überzeugt, ob der Tatbestand auch richtig ist. — Zeuge: Der Tatbestand hand fest. — Vorl.: Was lag denn in der Kirchenwahlwahl eigentlich als Ehrenrühriges für Amtsrichter Knittel? Wenn nun Knittel nur hineingewählt worden wäre als Gegenkandidat gegen die Polen, oder wenn er seine Wahl in diesem Sinne aufgegeben hätte und also darin sogar eine nationale Ergründung hätte? — Zeuge: Ich hatte die Sache gemeldet, zu entscheiden hatte das Bezirkskommando bzw. der Ehrenrat. Ich habe nicht gemeldet, das und das ist geschehen, sondern das und das ist mir privatim zu Ohren gekommen. Diese Meldung war nach meiner Richtung hin inspiriert und stützte sich lediglich auf eigene Ueberzeugung. — Vorl.: Sie sollen aber einige Zeit später dem Dr. Schön gesagt haben, Sie hätten die Sache deshalb nicht gleich nach den Wahlen angezeigt, weil sonst die Oeffentlichkeit benutzlos worden wäre. Sie hätten also aus diesem Grunde die Meldung absichtlich hinausgeschoben. — Zeuge: Da hat mich Dr. Schön wohl mißverstanden. Ich habe die Sache nur hinausgeschoben, bis eine Rede im Landeshauptmannsamt eintrat, so daß Knittel in Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Prof. Dr. Kelling,
Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
Christianstrasse 30,
von der Reise zurück.

Dr. med. Rudolf Steiner
ist zurückgekehrt.

Dr. de Souza,
Sidonienstr. 26, ist zurückgekehrt.

Dentist A. Miller, Lindenaustrasse 28, I.
von der Reise zurück!

Dresden-Blasewitz
Spezialanstalt für Magen-, Darm-, Herz-, Nieren-, Zucker-, Fettleib-, Gicht-, Rheumat., Nerven-Erkrankt.
2 Spezialärzte.
Exakteste Diätetik. Alle physik. Hilfsmittel. Radiumkurven. Prospekte.
Waldpark-Besitzer Dr. D. Fischer. Sanatorium.

Anlässlich der Gutzugsfeierlichkeiten fällt
Mittwoch, den 28. August 1912,

die **Börsenversammlung** aus.
Die sämtlichen an der hiesigen Börse vertretenen Bank- und Bankierfirmen schließen an diesem Tage 1 Uhr nachmittags ihre Kassen und halten dieselben auch am Nachmittage geschlossen.

Dresden, am 26. August 1912.
Der Vorstand der Börse zu Dresden.
Hugo Mende,
Vorsteher.

Abends vor dem Schlafengehen
empfiehlt sich der Genuss von 1-2 Glas
Dr. Axelrod's Joghurt,
weil überaus leicht verdaulich und die
Darmtätigkeit regulierend. In
Dresden erhältlich nur durch die
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Wärzburger Str. 9. Telefon 1494 u. 3561.

Der Karten-Verkauf
für die
Zwinger-Tribüne
findet bis Donnerstag den 29. August nachm. 4 Uhr in den Verkaufsstellen, sodann von 5 Uhr ab am Eingang zum
Zwinger (Ostra-Allee)
statt. — Wohlgeleitene Programme sind daselbst zu haben, sowie die Festpostkarte à St. 10 &

Kaiser-Parade
Zeithain b. Riesa am 29. August 1912
Tribünenplätze:
I. Platz 12, — Mk., II. Platz 9, — Mk.,
Stehplätze 1, — Mk. sind erhältlich
in Dresden: „Invalidendank“, Seestraße 5.

Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Hofl.,
Prager Strasse 35.
Aparte Neuheiten
in
Damenblusen.
Lahmanns Unterzeuge.

Geheime Franzosen, Gantenschläger,
Nichten, Elzems, Schwärze,
veraltete Ausfälle, Schwärze
behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-6, abts. 7-8. Sigs. 9-12.

Samstag, 8. September, verkehrt Sonderzug von Dresden nach Leipzig und zurück zu ermäßigten Preisen: ab Dresden Hofl. 8 1/2 vorm., an Leipzig, Dr. St. 8 1/2 vorm. Rückfahrt: ab Leipzig Dr. St. 10 1/2 nachm. Zug hält in Dresden Wettinerstraße, Dresden-Reuth, Kaddehul, Köhlerstraße und Coswig (Sa.). Fahrkartenerwerb wird 7. September abends 9 Uhr geschlossen. Näheres ergeben die Anschläge auf den Stationen.
Regl. Gen.-Dir. d. kgl. Staatseisenbahnen.

34. Zuchtviehauktion des Verbandes
für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes
in der Provinz Sachsen.

Am **Donnerstag d. 12. Sept. 1912** vorm. 11 Uhr findet in der neuerbauten Viehhalle am **Chrobakhof in Stendal** die **34. Zuchtviehauktion** statt. Zum Verkauf gelangen ca. 70 Bullen und 30 tragende und gedeckte Färsen. Sämtliche Herden stehen unter obligatorischer Kontrolle des Tuberkulosefeststellungsverfahrens. Kontrollprotokolle sind der Mütter der zur Auktion gelangenden Tiere liegen protokollos vor. **Kataloge** werden die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7. Der Verband erhielt auf den Ausstellungen der D. G. L. G. in Berlin 1906, Leipzig 1909 und Hamburg 1910 auf insgesamt 133 ausgestellte Tiere 148 Preise, darunter 22 Siegerpreise und 48 erste Preise.
Am **21. Septbr.** findet in **Wittenberg (Bez. Halle)** eine weitere Zuchtviehauktion des Verbandes statt.

Polz-Reparaturen.
Reparatur sowie alle Umarbeitungen nach neuesten Mustern werden sehr billiger als im Winter ausgeführt. Bitte meine gezeigte Stundhaftigkeit deshalb um Befichtigung meiner neuesten Wiener Modelle.
Wilhelm Schäfer, Kürschner,
Gebr. 1881. Am See 23.

Wohnungs-Einrichtungen
Große Auswahl! Bekannt billig!

Möbel-Kelling,
Große Bräderstraße 39.

Senking-Herd
Goldes Wert!

Bestes Material. Saubere Verarbeitung. Gute Brennen. Vorzögl. Braten und Backen. Genau Regulierbar. Sparamer Kohlenverbrauch. Gefälliges Aussehen. Fast unbegrenzte Gaskarte.
Fabrikniederlage Chr. Garms,
Ringstrasse 17, gegenüber Viktoriahaus. Fernbr. 6262.

Kaufe Zucker!
alte Ernte, gegen Kasse.
Kartoffelmehl, Kammelmehl.
F. H. Köppen, Dresden-N., Pillnigstraße 26.

KOHLLEN
Holz, sowie jedes andere Heizmaterial, nur bester Qualität, liefern preiswert und prompt nach allen Stadtteilen. Für zuverlässige Bedienung bürgt unser langjähriges Renommé.
Kretzschmar & Munckelt
Carlsstr. 4 Kontor u. Niederlagen: Löwenstr. 5
Elbualedplatz a. d. Neust. Dampfschiff-Hallenstraße
Fernsprecher 4706.

Blendend weiße Wäsche
durch
Günther & Hausmann
Elfenbein-Seife,
Marke Elefant.


Seite 12
Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 28. August 1912
Nr. 237

Diefe...
aus...
in...
große...
Rien...
Die...
ein...
heute...
a...
weil...
Jahre...
mit...
allen...
wenn...
mache...
Innen...
höch...
eine...
der...
und...
abend...
jede...
Zwif...
25 M...
Kleie...
hat...
faffer...
von...
gewe...
spiele...
Beme...
Auto...
kauft...
reih...
Vorie...
neffe...
jahren...
Prot...
der...
nach...
trate...
mien...
Kräfte...
und...
die...
fonde...
bleib...
40...
und...
wan...
auf...
auf...
als...
Rind...
das...
fögen...
Def...
ilt...
meist...
und...
e...
und...
deh...
Witt...
inte...
was...
richt...
num...
Sch...
ein...
evan...
aber...
N...
Be...
tigel...
der...
fam...
evan...
Nah...
1917...
i...
ben...
ein...
aus...
lartu...
beg...
Hie...
es...
ro...
han...
plei...
die...
föge...
er...
Eif...
Pa...
die...
un...
80...
mi...
öbr...
in...
fre...
Hie...
Su...
un...
fä...
8...
2...
—...
—...
Er...
T...
un...
fä...
8...
2...
—...
—...
I...
u...
3...
W...
un...
fä...
8...
2...
—...
—...
I...

Diese Güte geschoben werden konnte. — Vorl.: Sie sollen auch dem Dr. Schön gesagt haben, daß dem Angeklagten etwas am Juge anstößig werden müsse. — Bauer: Das habe ich nicht gesagt. — Auf weiteres Befragen teilt der Juge mit, wie er einzelne Verhältnisse in Rudnit verständiglich über das Verhalten außerordentlich reger befragt habe, und daß der Kommandeur des 8. Feldartillerie-Regiments nicht auf die bloße Meldung des Bezirkskommandeurs hin die Vernehmung beantragt habe, sondern erst infolge eines weiteren persönlichen Schreibens des Bezirkskommandeurs. Was in diesem Schreiben steht, weiß ich nicht. — Vorl.: Es scheint mir aber, als ob dieses Schreiben auf Ihren Mitteilungen beruhte.

Ein Riesensinotheater in Kopenhagen. Die Eröffnung eines Sinotheaters von riesigen Dimensionen steht in Kopenhagen bevor. Die dänische Hauptstadt hat ein großes Sinotheaterpublikum, und die bisherigen kleinen Sinotheater sind fortwährend außerordentlich reger besucht. Dieser Umstand hat einem Geschäftsmann den Mut gegeben, ein Sinotheater von, nach dänischen Verhältnissen, ungeheurem Umlange zu errichten. Zu diesem Zweck wurde der alte Zentralbahnhof gemietet, der nach der Einweihung des neuen Personenbahnhofs (im Dezember vorigen Jahres) unbenutzt geblieben ist. Der Mietvertrag wurde mit der Stadt Kopenhagen, der jetzigen Eigentümerin des alten Bahnhofs, abgeschlossen. Die Mietsumme ist sehr hoch; wenn aber der Besuch des neuen Riesensinos nur einigermaßen regen sein wird, ist nicht daran zu zweifeln, daß der Unternehmer auf seine Kosten kommen wird. Die Bahnhofshalle, die zum Sinotheater eingerichtet worden ist, hat eine Länge von 70 Meter und eine Höhe von 15 Meter; der Theateraal wird Sitzplätze für 3000 Zuschauer haben. Die früheren Bänke sind in elegante Restaurationslokale und Wandelhallen umgewandelt worden. Es sollen allabendlich nur zwei Vorstellungen gegeben werden, von denen jede gegen zwei Stunden dauern soll. Es werden längere Zwischenakte stattfinden, worin Erfindungen aller Art eingebracht werden können. Das Sinotheater wird ein aus 25 Mann bestehendes Orchester haben. Das kopenhagener Riesensino, das den Namen „Palasttheater“ führen wird, hat schon mehrere Filmschauspiele von hervorragenden Verfassern erworben. Das Theater soll mit einem Schauspiel von dem bekannten norwegischen Dichter Thomas Aag eingeweiht werden; mehrere namhafte kopenhagener Schauspieler haben bei diesem „Aufführung“ mitgewirkt. Nebenbei bemerkt gehört Thomas Aag zu denjenigen nordischen Autoren, die fast an die künstlerische Aufgabe des Sinos glauben.

Zur Erhaltung der evangelischen Schulen in Oesterreich. Aus Oesterreich wird uns von evangelischer Seite geschrieben: Eine eben veröffentlichte Uebersicht über das evangelische Schulwesen in Oesterreich im abgelaufenen Schuljahre läßt die bedeutenden Aufgaben, die dem deutschen Protestantismus auf dem Gebiete der Schulerhaltung in der österreichischen Diaspora gestellt sind, erkennen. Daran bestanden im Schuljahre 1911/12 in den „im Reichsraus vertretenen Königreichen und Ländern“ (Böhmen, Mähren, Galizien und Bukowina mit ihren ganz besonderen konfessionellen Verhältnissen unberücksichtigt) 49 deutsche evangelische Schulen mit 191 Lehrkräften und 7592 Schülern (davon 6304 evangelische und 1188 nicht-evangelische). Da hiervon jedoch mehr als ein Fünftel auf die evangelischen Schulen in Wien entfallen, kommen auf das ganze übrige Deutschösterreich derzeit nicht mehr als rund 6000 in evangelischen Schulen untergebrachte Kinder, von denen knapp 5000 evangelisch sind. Das heißt, das kaum ein Zwanzigstel der deutschen evangelischen Schulkinder in Oesterreich (die meist das „Öffentlichkeitsrecht“ besitzen), unterrichtet wird. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, daß die evangelischen Gemeinden in Oesterreich für die Erhaltung ihres Kirchen- und Schulwesens in der großen Hauptsache ganz auf eigenen Mitteln aufkommen müssen. Die Erhaltung und Errichtung evangelischer Gemeindefschulen aber ist deshalb eine Notwendigkeit, weil die aus allgemeinen Mitteln erhaltenen öffentlichen Schulen, obwohl angeblich „interkonfessionell“, tatsächlich doch römisch-katholisch sind, was besonders auch bei der Erteilung des Wechselsunterrichts und in der Pflege des katholischen Kirchengelanges zum Ausdruck kommt. Angesichts solcher katholischer Schulverhältnisse und weil aus gebliebenen Gründen nicht einmal in allen evangelischen Pfarrgemeinden eigene evangelische Schulen unterhalten werden können, muß aber auch auf die Erteilung ausreichenden Religionsunterrichts an die in den allgemeinen Volksschulen befindliche evangelische Schullugend ein wichtiges Augenmerk gerichtet werden. Die Erkenntnis von der Bedeutung des evangelischen Schulwesens für die gesamte evangelische Kirche in Oesterreich hat bekanntlich in evangelischen Kreisen des Deutschen Reiches schon vor zwei Jahren den Entschluß reifen lassen, anlässlich des im Jahre 1917 bevorstehenden 400-jährigen Reformationsjubiläums für den „Vaterverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich“ (Eig. Österr.) eine „Puthersende“ von einer Million auszubringen, für welche von den reichsdeutschen Vereinsortskorporationen schon namhafte Beiträge gesammelt wurden.

Deutsche Romanhofs in Frankreich. Der „Matin“ behauptet, daß Frankreich gegenwärtig eine ganze Schundliteratur deutscher Herkunft über sich erachen lassen müsse; es handle sich vornehmlich um sogenannte „Polizeiromane“. Ein Franzose, der in einem deutschen Verlags-hause beschäftigt war, Herr v. Navies, war geradezu transportiert von der ungenügend hohen Romanproduktion, die die deutschen Verleger und Druckereien für den französischen Markt liefern. „Ich habe festgestellt können“, erzählt er, „daß ein einziges Haus in Dresden jede Woche einen Eisenbahnwagen mit 12 Tonnen Polizeiliteratur nach Paris schickt. Seit dem großen Erfolg der Erzählungen dieser Art ist die Rubrik „Zeitung und Zeitschriften“ unseres Posttarifs von 8000 Bannern im Jahre 1908 auf 80 000 Bannern im Jahre 1911 angewachsen. Alle diese minderwertigen Grausamkeiten der deutschen Literatur, die ohne Verfassername veröffentlicht werden, sind übrigens in Deutschland selbst verboten; die Regierung hat wenigstens den Verkauf und die Ausstellung dieser Schundliteratur in den Bahnhofsbuchhandlungen und bei den Buchhändlern, die an die Schulkinder verkaufen, streng unterbietet. Eine besondere Vereinnahmung, der „Türer-Bund“, läßt gegen diese Romane einen energischen Kampf, und der Aktion der Schundromanschreiber hat sich im Januar in Dresden das Leben genommen, da er unter der Last der Schande, die sich an seinen Namen knüpfte, zusammenbrach.“ — Man sieht, daß Herr v. Navies nicht in allem ganz gut unterrichtet ist. Der „Matin“ aber erklärt mit stiller Enttäuschung, daß es sehr klar sei, daß Paris einen großen Teil der „Polizeiliteratur“, die so viele Avachen geachtet und so viele Verbrechen verantwortet habe, dem „unabhängigen“ Deutschland verdanke. Es sei höchste Zeit, daß man diesem fieserlich recht einträulichen, aber „ganz gemeinen und schändlichen Handel der Deutschen“ ein Ende mache.

Gemütliches vom Schweizer Soldateneben. Die jungen Schweizer Rekruten werden in der Zeit im Appenzeller Lande ausgebildet und haben seit einiger Zeit im Urnäcker Tale Quartier bezogen. Die jungen Marschälle haben es dort nicht schlecht, denn es herrscht zwischen ihnen und ihren Vorgesetzten ein recht gemüthliches Ton. Einem Züricher Blatte geht über das fidele Lagerleben im Urnäcker Tale folgender anschauliche Bericht zu: „Man hat die Züricher Rekruten gern im Appenzeller Land. Die Appenzeller sind erheitert über die Fortsetzung siehe nächste Seite.“

Grosser Zapfenstreich

am 29. August

auf dem Theaterplatz.

Kartenverkaufsstellen für die Tribünen daselbst: Altstadt: Invalidendank, Seestraße 5, 1., Königl. Nächs. Hofmusikalienhandlung
F. Ries, Kaufhaus: Neustadt: Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße 2.
Preise der Plätze: 0, 8 und 10 K (Numerierte Stuhlplätze).

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage. Ferdinandstraße 3, I. Etage.
Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln, Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10342.

Stoewer-Siege

im Juli 1912.

Zuverlässigkeitsfahrt

für leichte Wagen 1. — 7. Juli
1. Preis: Grosse goldene Medaille:
3 Stoewer-Wagen, Type B 5, 6/16 PS.

Motorwettkampf

durch Lothringen
3. Preis: Louis Jost, Metz.

Sternfahrt

zum Deutschen Automobiltag in Dresden.

Klasse 8, leichte Tourenwagen

1. Preis: Richard Haase, Stettin.
2. Preis: Dr. Neeger, Limbach-Sachsen.
3. Preis: Johann Sauer, Charlottenburg.
7. Preis: Rudolf Moennig, Markneukirchen.

Klasse 6, kleine Wagen

6. Preis: Otto Herberg, Frankfurt a. Oder.

Also 16 bedeutende Auszeichnungen innerhalb 14 Tagen, ein Sieges-Rekord, der wohl nicht übertroffen werden kann.

Sternfahrt

des Ostdeutschen Automobilklubs zur

Zoppoter Sportwoche

1. Klubpreis gewonnen durch den

Pommerschen Automobilklub in

Stettin auf 3 Stoewer-Wagen.

3. Preis: Wilhelm Ring, Berlin.

4. Preis: Richard Haase, Stettin.

5. Preis: Conrad Handt, Stettin.

Sternfahrt

zum Deutschen Jubiläumsschiessen nach

Frankfurt a. M.

Klasse 2, Zweitagesfahrt

1. Preis: Richard Haase, Stettin, Mk. 2000 in bar

Ehrenpreis.

2. Preis: Martin Holle, Hannover.

Klasse 3, Eintagesfahrt.

5. Preis: Krause & Günther, Dessau.

Klasse 1, Dreitagesfahrt.

10. Preis: Max Schachtschabel, Halle a. S.

Gebrüder Stoewer

Fabrik für Motorfahrzeuge

Gegründet 1896

STETTIN

1200 Arbeiter

General-Vertretung: Ingenieur-Bureau Gebler & Heimberg,

Dresden-N., Glacisstr. 8. Tel. 17602.

Tourenwagen, Geschäftswagen, Lastwagen, Omnibusse.

Sauerstoffbäder

sowie Kurbäder aller Art

Dianabad, Bürgerwiese 22.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, 1., zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion. Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militärinvaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Union-Castle Line.

Regelmässige wöchentliche Dampfschiffahrt

von Hamburg nach

Süd- und Ost-Afrika

Zwischenhäfen anlaufend.

Beförderung von Gütern u. Passagieren nach: Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Durban (Natal), Lourenço Marquez (Delagoa Bay), Beira und Mauritius, und von Passagieren auch nach: Mombassa (Kilindini), Zanzibar, Mozambique und Chinde.

Von England werden jede Woche Post- u. Intermediat-Dampfer via Westküste und ferner alle vier Wochen ein Dampfer über Marseille und Neapel durch den Suez-Kanal nach Ost-Afrika mit Anschluss in Natal an die Postdampfer via Westküste expediert.

Nähere Auskunft wegen Fracht usw. erteilen: für die Expeditionen der direkten Dampfer ab Hamburg: SUHR & CLASSEN, HAMBURG, für Verladungen über London:

HUGO & VAN EMMERIK, HAMBURG, sowie wegen Passage beide Firmen und in Dresden: A. Kohn, Fr. Bremermann, Thos. Cook & Son, G. A. Ludwig, Emil Höck.

Eine Ausnahme

von meiner sonstigen Gepflogenheit mache ich, indem ich von 11 zur Zeit in Auftrag befindlichen Wäsche-Braut-Ausstattungen von heute bis Sonnabend eine solche von ganz besonderer Reizhaftigkeit mit Monogramme H. G. zur durchaus zwanglosen Besichtigung öffentlich ausstelle. Ich bitte besonders alle verlobten Damen um Besichtigung der modernen stilvollen Erzeugnisse.

C.W. Thiel, Victoriastr. 13.

Porzellan u. Kristall

Königl. Hoflieferant

Anhäuser,

König-Johann-Str.

Tapeten 25% Preisermässigung.

J. & P. Schöne, An der Kreuzkirche, im Rathaus.

Geheime Begebenheiten, Schwäche, Dant u. Sarnleiden behandelt lt. 34jähriger Erfahrung Goseinsky, Brunner Str. 25, 2. tgl. 9-4 u. 6-8 ab. Sonntag 3-9

Nr. 237 „Freiburger Nachrichten“ Mittwoch, 28. August 1912 Seite 13

17, 17 : 10. Berner Rennen: 2. Chouquiller, 3. Des Montre, 4. ...

17, 17 : 10. Berner Rennen: 1. Rande Sicurie (Woodinet), 2. ...

Stadtverkehr. Die Reichshaupt der Vauher Stadler-Bundes, Haupt-Konulat ...

Reisenport. Hubball. Der Verein für Bewegungsspiele aus Leipzig ...

Wettkampfe. Ringkämpfe in Dresden in Reinhold's Sälen, Moritzstraße ...

Für Amateurphotographen. Eigenart der photographischen Papiere. Fast jedes photographische ...

Bäder und Reiseverkehr. Schlangenbad. Die Vorbereitungen zur den Neubau des ...

Bücher-Neuheiten. Bestimmungen über den Dienst der Einjährig-Freiwilligen ...

Bücher-Neuheiten. Das Moderne Verlagsbureau Curt Wiegand in Berlin ...

Bücher-Neuheiten. Das Moderne Verlagsbureau Curt Wiegand in Berlin ...

Offene Stellen. Terrazzoarbeiter, der mit dem Verlegen v. kleinen Mosaiksteinen ...

1 Fräser für dauernde Stellung gesucht. Robert Barthel, Tischlermeister ...

Polnischer Vorarbeiter mit ca. 12 Leuten für Saison 1912/13 auf Rüttersgut ...

Tüchtiger Modelltischler für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht.

Baugewerkschaft Strohbach & Co., Bautzen.

Elektromonteur für Schwach- und Starkstrom, selbst. Arb., sof. gesucht.

Werksetzer, Nicht-Verbindler, im Berechnen. Eintritt per 9. September.

Kommis, jung, gut empfohl. 2 Verkäufer für best. Kolonial- u. Delikat.-Geschäft ...

Zweiter Buchhalter mit guter Handschrift, der korrekt zu arbeiten versteht ...

Engl. Grossbrauerei sucht für ihre erkrankten Biere ...

junger Mann, im Expeditions- und Zollabfertigungswesen erfahren ...

Die Etablissements Richard & Muller in Bordeaux.

Vertreter, der beim Weinhandel gut eingeführt ist ...

Nur mein Kolonialwaren-Geschäft. Dekoration, Kollektion der Kaiserl. ...

1. jungen Mann, welcher auch keine Reisen machen kann.

Berthold Wilhelm, Wildstruß i. Sa.

Junger Koch oder Köchin mit guten Empfehlungen ...

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Scholar oder jüngerer Verwalter für 1. Oktober 1912 ...

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Tiefbautechniker

mit längerer Praxis im Eisenbahnbau von größerer Tiefbaufirma ...

Dresden. Jedes Erweiterung unserer Organisation suchen wir für die Stadt Dresden noch einen tüchtigen Generalagenten ...

Mehrere Reisende für Sachjen auf Informativen Konsumartikel ...

Generalagenten gegen festes Gehalt, Reisespesen und Provision ...

Gesucht branchekundiger Aussenbeamter für Unfall- und Selbstlichtversicherung ...

Selbständigkeit, guten Verdienst und dauernde Stellung

Ausichtsreiche Position - Lebensstellung. Reisende (für Margarine) von guteingeführter Margarine-Fabrik ...

Oberschweizer. Wir suchen zum 1. Oktober einen in seinem Fache tüchtigen ...

Oberschweizer. Ein verheir. Oberlehrer w. p. 1. Oktbr. zu 48 St. Kind- wieweil gesucht ...

Scholar oder jüngerer Verwalter für 1. Oktober 1912 ...

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer für sofort und l.a. gesucht.

Suche für 1. Okt. für Mittergut i. Bogel, einen durchaus zuverlässigen, auch tüchtig, verb.

Oberschweizer. Offerten erb. unter G. 7060 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaftsgehilfe oder jüngerer Schirmeister bei Familienanstellung ...

Lehrling. Selbstgeschriebene Angebote erb. Starke & Weinrebe ...

Kutscher, guter Reiter, Weichhäts- und Lakstutcher, Gaudsdiener für Freirad ...

Existenz für Dame oder Herrn bei festem Gehalt und Provision ...

Gesucht junge Dame mit abgeschlossener höherer Schulbildung ...

Suche zum 1.10. eine tüchtige, gut Kochende Mamsell

Köchin. Etwas Hausarbeit. Gefällige Offerten mit Wohnanpr. erbitten

Köchin. für 1. oder 15. Sept. gesucht. Lindenhof Zittau l. Sa.

einfr. Stütze. die im Haushalt u. Moden erzt. ist u. Lust hat ...

Wirtschaftsfräulein in dauernde gut. Stell. nach Vorort Dresdens ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Wirtschaftsfräulein. Auf ein groß. Landgut wird ein tücht. fleißiges ...

Offene Stellen.

Zuverlässiges, übermüßiges
Sept. für häusl. Arbeit Dresden-
Strehlen, Residenzstr. 70, 1. u.
ge sucht. Donnerstag zwischen
3 u. 7 Uhr vorzustellen.

Gesucht wird aufs Land für
1. Okt. 1. ord., 15-16 J. altes
Kindermädchen.
Off. u. P. 7667 Exp. d. Bl.

Suche
zum 1. 10. zuverlässiges
zweites

Stubenmädchen
aus besserer Familie.
Frau von Wulffen,
Rittergut Klein-Rardorf,
Post Aretzka, bei Dresden.

Wirtschaftlerin
auf mittlerem Gut.
M. Schuster,
Erbgericht Demitz.

Suche für baldigst eine zue-
lässige, ordentliche Person als
Wirtschaftlerin
für eine kl. Reit. auf dem Lande,
nächste Nähe Dresdens. Reflett.
wollen ihre Off. u. O. P. 956
in der Exp. d. Bl. abgeben.

Mädchen f. leichte Hausarbeit
einige Vormittagsstunden
täglich sofort gesucht Strehleener
Straße 72, 2. r.

Junges Hausmädchen
f. l. Heft. in gute Stellung gef.
L. Huck, Bannewitz d. Dr.,
Schulstraße 3.

Hausmädchen
Ein bes., zuverlässiges, solides
Mädchen, welches mit allen häus-
lichen Arbeiten vertraut ist, findet
wegen Krankheit des jetz. Mädch.
bei einzelner Herrschaft sofort
dauernde Stellung bei **Oppve,**
Comeniusstraße 41, 1.

Tücht. Hausmädchen
m. Kochkenntn. f. sof. od. später
gef. 3 Bsch. Frau Major **Fränzel,**
Franklinstraße 20, 3.

18-20jähr. Hausmädchen
mit etwas Kochkenntn. v. 1. Sept.
geh. Vorzugl. **Edtnerstr. 3,**
d. St. r., zw. 9-5 Uhr.

Joch. Stub.- u. Hausmädch. in
Vorzugl. St. **Ida Müller,**
Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Zum baldmügl. Eintritt wird im
3 Augustenhaus Oberbörsch ein
geändes, sehr ordentl. sauberes

Hausmädchen
gesucht.
J. Mädchen, w. 3. h. schl. l. z.
häusl. Arb. u. Wäsche gefucht.
Fr. H., König Georg-Allee 5, pt.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten
bildet aus **Kadoms Unterrichts-**
Anstalt für Schreiben u. Handels-
schüler, **Altmarkt 15, Albert-**
platz 10. Telefon 8062.

Geb. alleinst. Landwirt. Ende
40, welcher fest sein Gut ver-
kauft hat, sucht für bald od. spät.
ein größeres Gut zu bewir-
schaften oder einen anderen
Vertrauensposten. Derselbe
war früher schon lange als Be-
amter tätig. Gest. Offerten
unter **8696** postlagernd **Zür-**
richsdorf erbeten.

Jg. Bäckergehilfe
sucht Stellung in Konditorei, wo
er sich als Volontär weiter aus-
bilden kann. Off. u. **K. K. 100**
postl. **Ramenz 1. Sa.**

Suche für meinen Sohn, welcher
jetzt Lebrzeit am 1. Oktober
beginnt, Stellung als

Volontärverwalter.
M. Weymann, Ritterguts-
pächter, Rittergut Trohdorf
h. Kierichsch.

Oberjäger d. R.
wünscht **Vertrauensstellung**
irgend welcher Art. Auktion kann
hoch gestellt werden. W. Offert.
unt. **H. P.** postlag. Dresden 18.

Bücherregulierung,
rasche Nachtragung rückständiger
Bücher (auch kleinerer Betriebe),
zweckmäßige Einrichtung, distrete
Befriedigung v. Zahlungsschwierigk.
unt. geg. mögl. Vergüt. Off. u.
„Buchhaltg.“-Chef lag. Postamt 16.

Schweizerhelfer gesucht. Tücht.
Schweizer, Belg. Zeugn. sucht
a. l. A. freistell. Off. mit Ang. d.
Vohn. u. Viehbest. an Oberbismarck
H. Hofmann, Wolfersdorf 3. W.

Für 14-jähr. Mädchen
aus bes. Familie wird Stell. in
gutem kl. Haushalt gef. Famil.
Anschluß Bed. W. Off. erb. an
H. Räusel, Johannis-Rühn-
haide 1. Gr. Saeb.

Mitt. Gel. gel. Alters sucht für
1. 9. 1912 Stellung als
erstes Hausmädchen.
In böhmisch. Küche perfect u. im
Räben und Blättern bewandert.
Werte Off. erb. u. **M. W. 999**
Postlag. d. Bl. Wittenberger Str. 48

So kann junges Mädchen
zum 1. Oktober auf Rittergut
die **Wirtschaft** unt. **Leitung**
der Frau erlernen?
Mit Familienanschluß, ohne
gegenl. Vergütung. Off. u. **1000**
postlag. **Arnsdorf, D. E.**

Tel. 7438, 3609, **Gur. J. Adler,**
empfehlen: **Gastwirt-**
personal,
spez. **Kollnerinnen.**
Max Freudenberg (Stellenver-
mittler), **Johann Nille** (mittler),
Dresden, Frauenstraße 4.

Nutsbesitzerstochter, 21 J. alt,
in allen Zweig. der Haus- u.
Rückwirtschaft, sowie im Koch- u.
Blätt. bewand., sucht Stellung als
Wirtschaftlerin
auf groß. Gut od. Rittergut mit
Familienanschluß. Off. unt. **H. P.**
postlagernd **Nordheim 1. Sa.**

Gebild. Fräulein
m. langj. Ref. f. St. a. St. od.
Gesellschaft. Off. u. **V. 3** post-
lagernd **Bautzen.**

Schreibmaschinen, 18 J.,
(Ideal u. Smith Premier), 18 J.,
mit Stenogr. u. Buchf. vertraut,
sucht sof. od. sp. Stell. in Dresd.
od. Dresd. Umg. bis Pirna. Auf
Wunsch persönl. Vortell. Werte
Angeb. erb. unt. **T. F. 278**
Rudolf Wöffe, Pirna.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

200 bis 300 Qu.-Mtr.
billiges Bauland
oder kleines Haus mit Garten
in der Umgegend von Dresden
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **C. 705** an
Quasenstein & Vogler, Dresden

Gut Nr. 7
in **Diera bei Meissen,**
48 Acker groß, ist sofort preiswert
zu verkaufen. Geringe Hypo-
thek, gute eingebrachte Ernte,
Gebäude in bestem Zustande und
reichlich Inventar. Nehme auch
andere Grundstücke mit in Zahl.
Nähere Auskunft der Besitzer.

Nittergut u. Stadt i. S.,
525 Acker, Weizenbod., 300 Kompf.,
maßl. Schloß, 11 Zimm. m. a. Komf.,
sof. b. 100 Tausend Ang. zu verlauf.
Schulze, Gdrtch, Hospitalstr. 31.

Gut.
Bin geneigt, mein in **Diera**
b. **Meißen** gel. 50 Acker groß. Gut
wegen Veränderung sofort zu
verkaufen. Nähere Auskunft im
Gasthof daselbst.

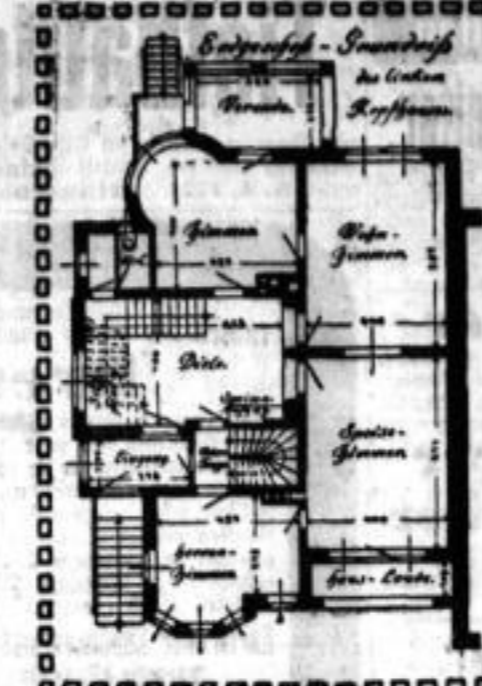
Restaurant-
Grundstück
(als **Sommerfrische** sehr
befucht, auch als **Geneigungs-**
heim vorzüglich passend),
ist mit allem guten Inventar
sofort spottbillig zu verkaufen.
Offerten unter **L. 7689** an
die Exp. d. Bl.

Selten günstig.
Zinshaus mit halben Etagen,
modern gebaut u. voll vermietet,
verkaufe für **70 000 M.**, (Miete
ca. **4800 M.**). Näheres kostenfrei
Bruno Schmidt,
Grünaer Straße 3, p. Tel. 440.

Schönes Landgut,
85 Acker, verkaufe mit oder ohne
Inventar. Näh. d. Herrn **Restau-**
rateur Lehme, Vohlschappel.

Ein kl. Gasthof,
Sommerlicher Pflege, mit allen
Berechtigkeiten, Feld und Wiese,
3 Hekt. 20 Acker, soll am 15./10. 12
9 Uhr am Amtsgericht **Rosfen**
versteigert werden. Angebote u.
W. B. 372 erbeten an den
„**Invalidentank**“ **Dresden.**

Verkaufe
mein Grundstück
mit gutgehendem Kolonialwaren-
Geschäft u. Schweinefleischerei.
Preis **28 000 M.**, Anzahl. **8000 M.**
Nur Selbstrefekt, erhaltl. Näheres.
Off. u. **O. H. 979** Exped. d. Bl.



Diese **4 Einfamilien-Villen** an der
Kulmstraße in Radwitz
(nahe der neuen **Technischen Hochschule**)
sind preiswert zu verkaufen oder
zu vermieten. Prospekte durch die
Baugesellschaft Dresden Süd-West m.k.f.
Dresden-A 27, Altplauen 21.

Günstige Gelegenheit.
Fabrikgrundstück, 1000 qm benutzbare trockene, belle
Räume, mit Dampfheizung und Wohnhaus mit Kaden, geeignet
für **Druckerei, Strohhut-, Zigarettenfabrik, Großgeschäfte** etc., mit
Einfahrt, in guter Lage ziemlich Zentrum, bei 6% Verzinsung
preiswert zu verkaufen. Event. dieje **Fabrikräume** zu vermieten.
Offerten erbeten unter **G. R. 781** an die Exped. d. Bl.

Für Köche oder Oberkellner.
Gasthofhotel, großer Fremdenverkehr, Preis **120 000 M.**,
Anzahlung **25 000 M.** Nur Selbstkäufer erh. **Ausl. d. d. Befizer**
unter **V. 7546** i. d. Exp. d. Bl.

Industrie-Areal.
Lagerplätze
am **Rieser Elbhafen**
— fertige Straßen, Anschlußgleis,
Was, Wasserleit., elektr. Licht und
Kraft — zu verkaufen oder zu ver-
pachten durch die **Rieser Elb-**
hafen-Arealgesellschaft.

Bauland in Kurort
bei Dresden, ebene Lage, paßt
für Obst-, Spargel- u. Erdbeer-
anbau, pro qm **1,50** verschl. Näh.
u. **A. 9** postlag. **Coffebau.**

Zweifamilien-Villa
in schönst. Lage v. **Loschwitz, 1000**
qm Obstgart., Berh. halb. sof. f.
28 000 M. veräußlich. Näh. unt.
A. 9 postlag. **Coffebau.**

Moderne Villa
a. Gr. Garten z. verf. od.
verm. Baumf. Gd. n. zel,
Dinglingerstr. 1. Neu- u.
Umbau, fast Kat, Zetchn., Taxen.

Flotter Landgasthof,
viel Vereine, 700 hl Bier, bei
20 000 M. Anz. sof. zu verkaufen.
Raschke, Birnische Str. 53.

Vornehme Existenz
mit **5-6000 M.** jährl. Einkommen überträgt leistungsf.
Fabrik einem treub., rührigen Herrn. Besond. kaufmann.
Vorkenntnisse oder Branchenkenntnisse nicht nötig.

Streng solides Angebot.
Günstig z. Selbständigmachen.
Erfordert Betriebskapital **1000** bar. Es. auch zunächst
als Nebenverwerb geeignet.
Erssth. christl. Reflett. wollen ausführl. Offerte ein-
reichen u. **D. H. 1122** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäftsverkauf.
Mit oder ohne Grundstück verkaufe ich wegen Zurücksetzung
mein seit 30 Jahren bestehendes
Fuhrgeschäft
in der Nähe Dresdens, 10 Pferde, Ausrüst., Möbel und Lastwagen,
Inventar in bestem Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen.
Offerten unter **E. R. 100** an den „**Invalidentank**“
Nählschendroba.

Vornehme Existenz.
Für Dresden ist ein außergewöhnlich chancen-
reiches Unternehmen zu verkaufen. Es handelt sich
um eine aufsehenerregende pat. gesch. Neubeit, bei
welcher Branchenkenntnisse nicht erforderlich sind.
Der Artikel ist unter allen Umständen abzugeben u.
sichert dauernd hohes Einkommen. Schnell ent-
schlossene Herren, die über Baarmittel verfügen, er-
halten nähere Auskunft unter **S. 7535** an die
Exped. d. Bl.

Bürgerliches
Restaurant
im Zentrum **Jittaus** von erst-
klassiger Brauerei zum 1. Okt. d. J.
an einen beliebigen Wirt zu ver-
buchen. Inventar ist unter
Eigentum, braucht nicht gekauft
werden. Auktion von **1000 M.**
erforderlich. Off. u. „**Brauerei**“
mit Angabe des Betriebskapitals
befördert der „**Invalidentank**“
Jittau 1. Sa.

Bürgerl. Restaurant
mit **Grundstück** verkaufe ich bei
12-20 000 M. Anzahlung. Bier-
umlag **5-600** Stkl. Nur Selbstk.
Off. wollen unt. **K. W. 901**
an die Exped. d. Bl. senden.

Wegen Kränklichkeit
verkaufe mein altrenom., in best.
Lage eines **Botortes** befindl.
Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäft,
event. mit Hausgrundstück. W.
Off. u. **G. A. 725** Exp. d. Bl.

Gastwirtschaft
mit **Fleischerei,**
in günstig. Geschäftslage Dr. H.
wegen Krankheit sof. bill. zu off.
Ultes gutes Geschäft. Ca. **5000 M.**
nötig. Offerten u. **H. 709** an
Quasenstein & Vogler, Dresd.

Hebamme M. Langer
empfehl. sich **P. T. Damen,**
wohnt **Prag, Paris 8,** nahe beim
Staatsbahnhof. Mezz. Tel. Nr.
242/VIII. Auch schriftlich. n
Geb. Voratuch, dipl. Hin., lje-
g. Prax., vertrauensw. a. Ang.
Prag 1, Altkasstr. 5 (R. W. a. av.)

Weinrestaurant,
größeres reelles Geschäft, zu ver-
kaufen. Off. u. **L. C. 2315** an
Rudolf Mosse, Chemnitz, erb.

Tüchtige zahlungsfähige
Wirtsleute
suchen per sofort gutgehendes
Restaurant zu kaufen oder zu
pachten. Off. u. **D. K. 1166**
Rudolf Mosse, Dresden.

Ein wirklich reelles
Geschäft
wird zu kaufen gesucht, wenn **2000**
bis **3000 M.** genügen. Off. u.
M. 17361 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche.
Mit Verkäuferin sucht Nähe d.
Postlages bes., ungeniertes
Garçonlogis, mögl. m. Wittagsstich.
Off. u. **N. 17386** Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.

Keller,
ein größerer **600 M.**, ein kleinerer
250 M., an ruhigen, geruchlosen
Gewerbetrieb sofort oder später
zu vermieten. Näh. **Theresienstr. 15.**

Pensionen.

*** * Pension. * ***
Schülerinnen höh. Lehranstalten finden vorzügl. **Voll- oder**
Tagespension in feiner Familie. Liebevolle mütterliche Pflege.
Geunde Wohnungslage, Gewissenhafte Beaufsichtigung
der Schularbeiten. Beste Referenzen.
Frau Prof. Fintelmann, Zütlichaustraße 17, 2.

Für junges geb. Mädchen
wird Aufenthalt gegen jährliche
Pension von **700 M.** in Professors-
Familie gesucht, wo ihr Gelegen-
heit geboten wird, Kunst u. haupt-
sächlich **Malen** zu studieren u. in
Gesellschaft anderer jung. Mädchen
in besten Kreisen zu verkehren.
Offerten an **S. G. Hotel**
d. Londres, Montreux,
Schweiz.

Höhere Kochschule
verbunden mit
Haushaltungs-Pensionat
Dresden-A., Goethestr. 12.
Die Aufnahme neuer Pension-
närinnen erfolgt am 7. Oktober.
Der Unterricht für die Herbst-
stufe beginnt:

- a) für **Kochen** am 8. u. 10. Okt.
vorm. 8 1/2 Uhr,
 - b) für **Schneiden u. Weich-**
nähen am 8. Okt. vom 8 1/2 U.,
 - c) für **Plätten u. Gaudarbeiten**
am 11. Okt. nachm. 3 1/2 Uhr,
 - d) für **Waschen, Fäden** und
Stöcken am 14. Oktober
nachm. 3 1/2 Uhr,
 - e) für **Garnieren** und **Tran-**
schieren am 16. Oktober
nachm. 3 1/2 Uhr,
 - f) für **Baden** am 27. Nov.
nachm. 3 1/2 Uhr.
- Prospecte und Näheres durch
die Vorsteherin
Sophie Voigt.

Töchterpensionat
Hauschild,
Dresden, Eisenstraße 10, 1.
2 f. Mädchen finden z. weiteren
Ausbildung noch frbl. Aufnahme.

Vornehmes
behagliches
Heim,
jed. gem.
Anschl.,
allerd. Ver-
pfligung f.
junge
Damen
b. alleinst. D. Pr. mon. 110 b.
155 A. b. l. Kauf. Erm. Anfr.
D. C. 1055 R. Rosse, Dresden.

Angenehme Pension
(Allehnhüter) findet Dame oder
Herr sofort im Zentrum, Nähe
des Großen Gartens. Klavier,
Bad u. Teleph. vorhanden. Näh.
Grünaer Str. 45, pfr. r.

Bürsten, Besen,
Pinself, Kämm,
Korb- u. Seilerwaren
bei
J. Rappell,
Obergraben 3
und **Ramenser Str. 22.**

3 Zimmer-Wohn.,
Kell., Gart., in schön. Dorf od.
kl. Stadt mit gut. Bahnverb. für
1. April est. 1. Okt. Mögl. ausf.
Off. u. **O. 652** an **Quasenstein**
& Vogler, Dresden, erb.

Suche zum 1. Oktober eine
Wohnung
im Preise von **500-600** Mark.
Offerten unter **O. Q. 987** an
die Exp. d. Bl. erbeten.
Jünger Kaufmann sucht 1. Sept.
möbl. Zimmer nahe Altmarkt.
Off. mit Preis umgehend
u. **M. 6484** an **Heinrich**
Eisler, Hamburg.

Miet-Angebote.

Keller,
ein größerer **600 M.**, ein kleinerer
250 M., an ruhigen, geruchlosen
Gewerbetrieb sofort oder später
zu vermieten. Näh. **Theresienstr. 15.**

Pensionen.

*** * Pension. * ***
Schülerinnen höh. Lehranstalten finden vorzügl. **Voll- oder**
Tagespension in feiner Familie. Liebevolle mütterliche Pflege.
Geunde Wohnungslage, Gewissenhafte Beaufsichtigung
der Schularbeiten. Beste Referenzen.
Frau Prof. Fintelmann, Zütlichaustraße 17, 2.

Badewannen
solid, bequem u. pratt,
& **Mark.**
Otto Graichen
Trompeterstraße 15,
Centraltheater-Parlage.

Alte Gebisse! Zahn 40 J.
Blatin
bez. am best. Gr. **Wassenschtr. 2, 1.**
und **Trompeterstraße 3, pt.**

Küchenkochmaschine m. Nord
(Roheln), noch in gut. Zustande
wird verkauft. Offerten unter
O. J. 980 Exp. d. Bl.

100 Liter
la Vollmilch
sind täglich von einem groß-
Gute abzugeben. Offerten
u. **Z. 7695** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen billig
2 Paar Ski,
Berg- u. Skistiefel, Gr. 42-43,
1 Ebinrad Moreaustr. 19, 1. Ua.

Pianino
Honisch, Förster, Blüthner,
250, 280 M. etc. bill. zu
verk. **Sybre, Strubestr. 3.**

Pianinos
Hüb. und schwarz,
gebr., som. Flügel
bill. zu verkaufen. **H. Röhl,**
Wasserklosterstr. 43, 1.

Pianinos
Verf. **Miete, auch**
Teilhabung, **A 150,**
450, 600 bis 2000.
Carl Schüte,
Sobannesstr. 12.

Bürsten, Besen,
Pinself, Kämm,
Korb- u. Seilerwaren
bei
J. Rappell,
Obergraben 3
und **Ramenser Str. 22.**

Merkmale. Wenn keine Schritt dem Renner nicht gefüllt. So ist es schon ein böses Zeichen; Doch wenn sie gar des Karren End erhält, So ist es Zeit, sie auszutreiben.

Das Examen der Verkäuferin.

Den Amerikanern, deren kaufmännischer und organisatorischer Phantasie die alte Welt bereits so manche fruchtbare Anregung und so manches wertvolle Vorbild verdankt, bleibt auch das Verdienst, die Arbeit des Verkaufens mit zielbewusstem Willen zu einer Kunst zu erheben. In einem der größten New Yorker Geschäfte ist jetzt eine regelrechte Prüfung für Verkäuferinnen eingeführt worden. Man will mit diesem Examen Elemente, deren Begabung nicht auf diesem Felde liegt, ausschalten, aciren dem höchsten Gesetze praktischer amerikanischer Wirtschaftspolitik, das da lautet: Jeder arbeite nur auf dem Gebiete, zu dem seine Persönlichkeit und seine Begabung ihn drängt.

Die Aufgabe der Verkäuferin heißt: verkaufen; und Verkaufen ist kein mechanisches Handwerk, das selbsttätig auch von gedankenlosen Automaten erfüllt werden könnte, sondern eine Aufgabe, die die Hingabe einer Persönlichkeit erfordert. Die jungen Damen, die sich in New York in jenem großen Geschäftshause um die Stellung einer Verkäuferin bewerben, werden jetzt nicht mehr nach dem Gesichtspunkt ihres äußeren Auftretens eingeteilt; sie müssen eine regelrechte Prüfung ablegen. Über seine Prüfung in Kenntnissen; dem Amerikaner ist jede Theorie nur ein an sich zweckloses Mittel zur Erreichung eines Zweckes. Die Prüfung der New Yorker Verkäuferin ist eine rein praktische. Sie wird ohne weiteres in einen Verkaufshand geholt, und nun wird beobachtet, wie sie sich in diesem ihr einflussreichen noch fremden Gebiete zurechtfindet. Die Art, wie sie sich über den Lagerbestand informiert, die ganze Weise, wie sie sich zunächst ohne jede Hilfe, in das neue Arbeitsfeld einfindet, gilt schon als erstes Kriterium, nach dem sich zweifelsfrei entscheiden läßt, ob man es mit einer Persönlichkeit zu tun hat, die sich nicht von den Verhältnissen bederrschen läßt, sondern Verhältnisse zu benutzen versteht, kurz, die in allen Konstellationen intuitiv geschäftliche Maßnahmen sucht und zu finden weis.

Die Hauptprüfung aber ist dann das Verkaufen selbst. Hier zeigt eine kurze, unauffällige Beobachtung sofort, ob die junge Dame ein Automat oder eine wirkliche, praktische Geschäftsfrau ist — eine Künstlerin des Verkaufens. Denn alles kommt darauf an, aus dem ganzen Wesen des Kunden, aus seinem Auftreten, seiner Sprache, seinen Gebärden, seiner Kleidung und aus seinen oft unklar und schlecht formulierten Wünschen herauszufühlen, was er begehrt, was er sich vorstellt, was sein Geschmack ist. Die ganze Prüfung währt kaum zwei Stunden, aber sie genügt vollkommen, um die Talente von den Automaten zu unterscheiden. Am interessantesten aber ist die Feststellung, daß in den einzelnen Abteilungen, in denen nur auf diesem Wege geprüfte Verkäuferinnen wählten, bereits nach kurzer Zeit eine Umwälzung merklich fühlbar wurde, und vor allem — die Menge der gegen den Verkauf sich zusammenhäufenden Kunden, die nur noch „ausverkaufte“ werden können, war geringer als je.

Wahre Freundschaft.

Wenn sich in stiller Stunde Ein Mensch dir anvertraut Und du in seiner Seele Verborgenes gehst; Wenn das, was er empfunden Auch dir zu Herzen ging, Schlicht Freundschaft mit der Treue Bald einen schönen Ring. Doch wenn im Kampf des Lebens Ihr beide euch getrennt, Wenn gar der Zwietracht Fadel In euren Herzen brennt, — Wenn still dann deine Seele Vertrautes treu bewahrt, Nicht haßerfüllt und arrendend Der Welt es offenbart, Verheßen und Verzeihen Den alten Jörn verweht, Dann läßt du Freundschaft treu. Die fest wie Felsen steht! W. D. Dörben.

Wladimir Karbowiat.

Novelle von Karl Bufe.

Er war ein Stillvergnügter, der Wladimir Karbowiat, ein Mensch, der die Ecken aussehete, ein Einspänner. Alle wunderten sich über ihn und schüttelten den Kopf. Denn wo gab es noch einen Menschen, der so von allem Herkommen abwich? Die kleinen Bauern und Kossaken des polnischen Dorfes, so verschieden sie sonst auch sein mochten, lebten nach gewissen festen Normen, nach altem Väterbrauch. Mit kumpfen, ernstem Gesicht taten sie ihre Arbeit, lachten nicht, jammern nicht, heirateten früh, tranken sich Sonnabends oder Sonntags früh nach der Kirche einen Rausch in Branntwein an, prägelten ihre Frauen und ainen Montags wieder kumpfen, still und ernst an die Arbeit.

Wladimir Karbowiat jedoch war niemals betrunken und prägelte kein Weib niemals — er hatte überhaupt keins. Und an den Wochenenden hielt er im Schaffen plötzlich inne, lächelte und pfiff vor sich hin. Er war seltsam und schwer verständlich. Man nahm ihn nicht ganz für voll — eben weil er ein bißchen anders war. Doch es ging alles in Frieden und Freundschaft ab, denn er mocht von keinem Menschen etwas, ließ jeden in Ruhe und zog vor jedem Danksagung den Hut.

Diesem Wladimir Karbowiat war vor zwei Jahren etwas Merkwürdiges passiert, was sein Wesen beareitlich machte, wovon die übrigen Dorfbewohner jedoch erst viel später erfahren sollten. In einer Herbstnacht nämlich, als seine wundbelürzte Hütte in allen Fugen kramte, war er von dem flüchtigen Gemeinder seiner Riegen aufgewacht, und als er in den Sturm hinausging, fand er zu seinem Schrecken, daß die eine Wand des Ziegengebäudes, vielleicht unter der Kraft des Windes, vielleicht unter der Wucht des daran geprümten Brennholzes, nachgegeben hatte und quer darniederlag.

Er fluchte gotteslästerlich und begnügte sich vorläufig damit, seine Riegen, so gut es gehen wollte, zu schützen. Am nächsten Morgen jedoch richtete er die Wand mühsam wieder auf und scherte sie durch feste Stützen, die er so tief einrammte, daß er nun nichts mehr zu fürchten brauchte. Als er das Loch für die letzte grab und schweißtriefend mit dem Spaten immer tiefer ging, stieß die Schiene plötzlich auf etwas Hartes.

„Scherben, verdammt!“ murmelte er und drückte kräftiger. Aber es gab nur ein Knirschen und Klirren. Da wurde er ruhig, sah näher zu, und kurz und gut: nach einer Viertelstunde vorsichtigsten Grabens holte er einen Topf aus der Erde, der, wie sich bald herausstellte, zu drei Vierteln mit fremden Gold- und Silbermünzen angefüllt war.

Damals hatte Wladimir Karbowiat die Gibulka bei sich wohnen, ein herrenloses, hartnackiges und schielendes Frauenzimmer, das einen Part auf der Oberlippe hatte und vielleicht wegen der Augenstellung im Dorfe für falsch galt, ja für eine halbe Hexe, die man sich am besten vom Leibe hielt. Sie half dem Kossaken bei der Arbeit, kochte ihm die Kartoffeln mit der Deltunke und das landesübliche Krautgericht und machte sich sonst nützlich. Sie war im übrigen aber eine unverträgliche Person, und ihr Dienstherr, wofern man ihn so nennen konnte, hatte sie schon oft hinauswerfen wollen.

In der ersten fassungslosen Freude — mehr noch in der Dampfhitz und Bestürzung über den Fund hatte Wladimir Karbowiat zu ihr laufen und ihr zeigen wollen, was er da ergraben hatte. Doch plötzlich hielt er inne, sah sich misstrauisch um und fing am ganzen Leibe zu zittern an. Er hatte mit einem Male eine unsinnige Angst. Angst, daß man ihm seinen Schatz nehmen, Angst, daß ihn jemand sehen, jemand ihn verraten könne, Angst auch, als ob er selbst dabei wäre, einen Diebstahl zu begehen. Der Kopf brauste ihm; der Topf, den er in den Händen trug, brannte und schien mit jeder Sekunde schwerer zu werden. Und als er gar jetzt die Stimme der Gibulka hörte, sentte er mit großer Geschwindigkeit den Schatz wieder in das Loch und schaufelte Sand darüber. Dann setzte er sich wie um auszuruben auf den Balken, den er hatte eingegraben wollen, und dachte nach.

Excelsior Pneumatik Velo - Auto

Haupt-Möbel-Magazin und Möbelfabrik Richard Jentzsch Dresden N. Hauptstr. 8/10. 2 preiswerte kompl. Einrichtungen zu Mk. 1250 u. 886.

Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau Aktiengesellschaft Dresden-Uebigau. Heissdampf - Maschinen für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.

Mutterspritzen hygien. Frauenartikel. Frau Heusinger, 37 Am See 37. Gardinenspanner F. Bernh. Lange Amalienstrasse.

Pumpen aller Art als: Kolben - Pumpen Plunger - Pumpen rotierende Pumpen Membran - Pumpen Bohrbrunnen - Pumpen Kesselbrunnen - Pumpenanlagen Otto Böttger, Dresden - 28 Ld.

Grösstes Spezial-Geschäft für Emaille. Herm. Chr. Carl Becher, Marschallstrasse 1, direkt an der Carola-Brücke.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Eine unaechtere Urkunde und Aufgereiztheit ueberkam ihn waehrend der...

Seitdem schloef Wladimir Karbowiak ruhig. Er moechte sich nun alles...

Schließlich wolle er aber nun alles in der Welt gern wissen, was sein Fund...

Aber eines Tages feierte seine Neugier doch. Er steckte sich eine Goldmuenze...

„Gelobt sei Jesus Christus!“, gruete Wladimir Karbowiak. Hier ein Wort...

Der Lehrer sah hin, schuettelte den Kopf. Der Schulze drehte das Stueck...

„Ja“, sagte er am Ende, „in Polen gibt's Leute, die kaufen so was, Kar...

Wladimir Karbowiak wurde rot und bleich, hielten den Schulzen an und...

Aber der Lehrer zog die Brauen in die Hoehoe und nickte: „Im Museum...

Da wuechelte der Kossate jaeh die Farbe. „Einen Topf voll? Wer laet so etwas? Psaw krow, wie sollt' ich zu dem...

Er gruete sich noch zu ein paar Worten, steckte die Muenze mit der Miene...

Ein Stueck, das er sich so schnell gefaelt hatte! Nun wuehnte der Schulze, das er...

Natuerlich huetete er sich davor, dergleichen zu tun oder etwas verlauten...

Das ging also den Winter durch, den Sommer, wieder einen Winter. Und...

Da geschah es, das zu den Erntearbeiten auch die Cibulka wieder auf...

Als Wladimir Karbowiak sie zuerst erblickte, durchschaute ihn ein laeser...

Doch einst, als er heimkam, war der Topf wirklich verschwunden — er war...

Mit bloedem Laecheln harrete Wladimir Karbowiak in die Aussohlung des...

Und wie ein veraweckeltes Tier auffpringend: „Die Cibulka hat ihn — die...

Persil das selbsttaerige Waschmittel... schon auch das Gewebe! HENKEL & Co., DUESSELDORF.

Ergraueendes Haar... Max Kirchel, Marienstr. 13. Edelweiss-Creme... Bienen-Bluetenhonig... Gänseeier u. Enteneier...

Garantiert reine Block-Schokolade... 1 Pfund 58 Pf. Garantiert reiner Kakao... 1 Pfund 70 Pf. Reinschmeckender geruesteter Kaffee... 1 Pfund 140 Pf. Webergasse 18. Fernsprecher 1912.

Plüschgarnituren... Obstaubewahrung! Praktische Obstaeltale... F. Borens-Lange... Sinaoschalen... Paul Kneifels Haartinktur... Pianino...

Koffer... Lindenaustr. 14... guter Futterhafer... Knauth... Stuehle... Ein Glasschrank...

Heute wieder aus direkten Dampferladungen eingetroffen und von ausgezeichneter blutfrischer Quaeltat: Seelachs, Goldbarsch, Kabiljau, Schellfisch, Vollpöcklinge, Ger. Schellfisch, Ger. Fludern, Ger. Forellenstör, Kieler Spickaal, Ger. Stromlachs, Neue saure Gurken, Neue breitschalige Senfgurken, Neue mehltreiche Kartoffeln.